

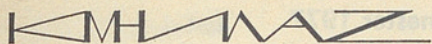


X 2 554



DER BINDEBOGEN

JANUAR 1977



DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30 / Ausland Fr. 5.60

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, Januar 1977

Neue Schulordnung an der Allgemeinen Musikschule

Auf Beginn des Schuljahrs 1977 kann die neue, von den Aufsichtsbehörden verabschiedete Schulordnung der Allgemeinen Musikschule in Kraft gesetzt werden.

Als wichtigste Neuerung ist die **Lektionsdauer** zu nennen: Die bisher 40 bzw. 60 Minuten dauernden Lektionen werden auf 35 bzw. 50 Minuten reduziert. Schulgeld- und Honoraransätze bleiben von dieser Massnahme unberührt.

Damit kann das alte Postulat der Lehrerschaft nach bezahlter Pause an der Allgemeinen Musikschule fast durchwegs erfüllt werden. Den Seminaristen und den Absolventen der KME, sowie den Nebenfach-Berufsschülern werden die Lehrer auch künftig die volle Lektionsdauer (ohne Pause) zu erteilen haben.

Wir hoffen, dass auch die Schulordnung der Berufs- und Hochschule in absehbarer Zeit genehmigt werden kann, womit eine einheitlichere Regelung erreicht werden dürfte.

Schulgelderhöhungen ab Sommersemester 1977

In Ergänzung zu den auf Herbst 1976 beschlossenen Erhöhungen haben die Ausschüsse folgende Ansätze neu festgelegt:

1. Schulmusik II

Pauschalschulgeld **Fr. 790.—** pro Semester
(für Studierende mit Steuerdomizil ausserhalb Kt. Zürich: Fr. 940.—)

Reduziertes Pauschalschulgeld
für Studenten, die als Inhaber eines Instrumental- oder Gesangdiploms kein instrumentales Hauptfach mehr belegen müssen **Fr. 490.—** bzw. Fr. 640.—

2. Pädagogik-Schüler

Schüler, die im Rahmen der Übungsschule von einem Berufsstudenten unterrichtet werden, bezahlen für 30 Minuten Unterricht pro Woche:

Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre	Fr. 100.— pro Semester
Erwachsene	Fr. 200.— pro Semester

Aus der Lehrerschaft

Ende des Semesters verlässt uns Herr **Edmond Cohanier**, der seit 1972 mit grosser Liebenswürdigkeit einige Schüler der Berufsabteilung und der allgemeinen Musikschule unterrichtete. Edmond Cohanier gehört zu den Pionieren des Saxophonspiels klassischer Richtung. Als Solist und Leiter eines Saxophonquartetts, das in unserm Land vor allem durch das Radio bekannt und beliebt wurde, bereiste er ganz Europa und Amerika.

Herr **Jordi Savall**, seit Herbst 1972 Leiter einer kleinen Klasse für Gambe, wurde als Lehrer an die Schola Cantorum in Basel gewählt und gibt seine Tätigkeit in Zürich auf.

Wir danken den beiden Lehrern herzlich für Ihre Arbeit an der Musikakademie.

Verwaltungschef

Herr **Silvio Scholer**, Verwaltungschef von Konservatorium und Musikakademie, hat uns Ende November 1976 auf eigenen Wunsch verlassen, um in der nähern Umgebung seines Wohnorts eine neue Tätigkeit zu übernehmen. Herr Scholer hat das Amt des Verwaltungschefs im Frühjahr 1974 in einer überaus schwierigen Situation übernommen und hat die zahlreich anstehenden Aufgaben unter grossem persönlichen Einsatz an die Hand genommen. Im Namen von uns allen danken wir Herrn Scholer bestens für alle Arbeit im Dienste unserer Schulen. Wir wünschen Herrn Scholer viel Befriedigung und Erfolg in seiner neuen Stellung.

Als Nachfolger von Herrn Scholer haben die Verwaltungs- und Stiftungsräte beider Schulen Herrn **Hans Schweizer** zum neuen Verwaltungschef gewählt. Herr Schweizer wird sein Amt am 1. Februar 1977 antreten, ist jedoch bereits seit einigen Wochen an 1–2 Halbtagen bei uns tätig.

Sekretariat Konservatorium

Ende November 1976 ist Frau **Edith Graeff** aus dem Sekretariat des Konservatoriums ausgetreten. Wir danken ihr für die bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Bis Ende Januar 1977 wird Fräulein **Rosemarie Boner** aushilfsweise auf unserm Sekretariat arbeiten. Mitte Februar wird sie von Fräulein **Marlene Sonderegger** abgelöst werden, die anfangs Dezember 1976 vom Ausschuss als 2. Sekretärin des Konservatoriums gewählt worden ist.

Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen möchten, sind bis spätestens Dienstag, den 15. März schriftlich an die Direktion zu richten. Eine mündliche Mitteilung wird nicht anerkannt. Als abgemeldet gelten alle Berufsschüler, die im laufenden Semester ein Diplom erworben haben oder noch erwerben werden. Sie haben sich, sofern sie bei uns ihr Studium fortsetzen möchten, auf den Sekretariaten neu anzumelden.

“Leitfaden” für Studierende

Lehrdiplom, Reifeprüfung

Der normale Abschluss der Instrumental- bzw. Gesangsausbildung besteht im Lehrdiplom als erste Stufe, in der Reifeprüfung als zweite Stufe. In den ausgesprochenen Orchesterinstrumentalklassen wird häufig direkt auf die Reifeprüfung (= Orchesterdiplom) hin gearbeitet.

Um die Berufsaussichten künftiger Orchestermusiker zu verbessern, möchten wir darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, das Reifediplom mit zusätzlichem pädagogischen Abschluss zu erwerben.

Diplom- und Rekapitulationsprüfungen nach altem System

Wir machen alle Studierenden, die ihr Studium vor dem 1.10.1973 an unseren Schulen begonnen haben, darauf aufmerksam, dass ab Sommersemester 1977 alle Prüfungen grundsätzlich nach neuem Reglement durchgeführt werden und Prüfungen nach altem System nur auf spezielles schriftliches Gesuch an den zuständigen Abteilungsleiter hin bewilligt werden können.

Testate

Fehlende Testate in den Pflichtfächern können die Nichtzulassung zu den Schlussprüfungen zur Folge haben. Allfällige Dispensationen von einzelnen Fächern sind durch den zuständigen Abteilungsleiter im Testatheft bestätigen zu lassen.

Leider musste auch in diesem Semester wieder festgestellt werden, dass einzelne Studierende gewisse Pflichtfächer überhaupt nicht besuchten oder unentschuldigt häufig fehlten; dies betrifft im speziellen die Chor- und Orchesterproben.

Ab sofort ist deshalb bei der Anmeldung zur Rekapitulations- bzw. Diplomprüfung unaufgefordert das Testatheft abzugeben.

An der Musikakademie bestand bis anhin kein Zwang, ein Testatheft zu führen. Ab sofort gilt folgende Regelung: Für Schüler, die das 5. Semester noch nicht abgeschlossen haben, ist die Führung eines Testatheftes obligatorisch. Dieses kann auf dem Sekretariat bezogen werden.

Auswärts wohnhafte Studierende

Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir den Stundenplan der Gruppen- und Klassenstunden so zu konzentrieren, dass der Studierende möglichst wenig Zeit durch Zwischenstunden und wiederholtes Hin- und Herreisen verliert.

Es ist aber grundsätzlich nicht möglich, auswärts wohnhaften Studierenden einzelne Pflichtfächer zu erlassen. Hingegen können von Fall zu Fall sich aufdrängende Verschiebungen von Fächern auf ein früheres oder späteres Semester bewilligt werden.

Orchester

Neue Teilnahmeregelung: Um die Leistungsfähigkeit des Orchesters zu heben und dadurch die zukünftigen Orchestermusiker besser fördern zu können, gilt ab Sommersemester 1977 die folgende Regelung: Der Orchesterbesuch ist erst **ab 3. Studiensemester** für **alle Orchesterinstrumentalisten** der **Berufs- und Hochschule** obligatorisch. Davon befreit sind lediglich Inhaber eines Orchesterdiploms (Reifeprüfung) und Studierende im Diplomsemester. Falls in einem Fach zuviele Orchesteranwärter vorhanden sind, können die weniger fortgeschrittenen Studierenden erst später ins Orchester aufgenommen werden.

In den Schlagzeug- und Bläserklassen wird die Orchesterteilnahme jedes Semester (bzw. für jede Aufgabe) wie bisher durch die Hauptfachlehrer geregelt und zwar so, dass möglichst alle Studierenden vor ihrem Abschluss Orchesterpraxis erhalten.

Programmorschau: Im Januar und Februar wird das Orchester in einer Produktion des Opernstudios Zürich mitwirken. Es sind 4 Aufführungen der komischen Oper "Rita" von Gaetano Donizetti in Affoltern, Albisrieden, Oerlikon, Herrliberg, Neumünster, Glattbrugg und Wollishofen vorgesehen.

Weitere Repertoireproben, in denen wiederum Studierende der Hochschulabteilung als Solisten mitwirken werden, folgen im März und im ersten Quartal des Sommersemesters. Im Zusammenhang mit einem Solistendiplom steht im Juni ein Orchesterkonzert auf dem Programm.

Das zweite Sommerquartal ist für die Vorbereitung eines gemeinsamen Konzertes des grossen Chors und des Orchesters reserviert, in dessen Mittelpunkt die Aufführung der C-Dur-Messe von Beethoven stehen wird.

Chor

Die Chorausbildung gliedert sich in drei Stufen: Der *Solfège-Chor* ist während der beiden ersten Studiensemester für alle Studierenden der Berufsschulen obligatorisch. In kleinen Chorgruppen wird einerseits das "Vom-Blatt-Singen" geübt und damit der Gehörbildungsunterricht ergänzt; andererseits dienen einfache Stimmbildungsübungen zur Vorbereitung für den grossen Chor.

Im dritten Semester werden alle Studierenden, die nicht im Orchester eingeteilt sind, zu einem grösseren Ensemble zusammengefasst.

Die Studierenden des vierten bis sechsten Semesters bilden den *grossen Chor*. Dieser gibt am 16. März mit Werken von Monteverdi, Palestrina, Adolf Brunner und Bela Bartók sein nächstes Konzert (genaue Angaben im Programmteil).

Den Hauptfach-Sängern vorbehalten ist der *Madrigalchor*.

Proben-Termine im Sommersemester

Orchester: Freitag 15–18 Uhr im grossen Konservatoriumssaal

Solfège-Chöre Konservatorium: Montag 13–14 Uhr

Solfège-Chor Musikakademie: wird später bestimmt

Chorgruppe 3. Semester: Montag 14–16 Uhr im kleinen Konservatoriumssaal

Grosser Chor: Montag 14–16 Uhr im grossen Konservatoriumssaal

Madrigalchor: kann erst im Februar festgelegt werden

Wir bitten Lehrer und Studierende bei der Stundenplangestaltung darauf zu achten, dass diese Zeiten freigehalten werden. Probe-Entschuldigungen infolge anderer Unterrichtsstunden können in Zukunft nicht mehr akzeptiert werden.

Dispensationen

Chor- und Orchesterdispense können nur in Ausnahmefällen erteilt werden und sind nur ein Semester gültig. Entsprechende Gesuche für das Sommersemester sind bis spätestens 15. März 1977 an die zuständigen Abteilungsleiter zu richten.

Pädagogik

Die pädagogischen Fächer sind für alle Lehrdiplomkandidaten, also auch für Inhaber eines nichtmusikalischen pädagogischen Diploms obligatorisch. Es liegt im Ermessen des zuständigen Lehrers, entsprechend vorgebildete Studierende für einzelne Unterrichtsstunden zu dispensieren.

Programmierter Gehörbildungskurs

Die Bibliotheken des Konservatoriums und der Musikakademie Zürich besitzen einen eigenen programmierten Gehörbildungslehrgang, der speziell für die Berufsstudierenden entwickelt wurde und an diese ausgeliehen wird. Er dient zur selbständigen Gehörsschulung und soll ergänzend zum konventionellen Klassenunterricht eingesetzt werden.

Bis jetzt sind folgende Teilkurse vorhanden:

U1, U2, M1—4, O1, O2

Diese Kurse entsprechen im Schwierigkeitsgrad den identisch bezeichneten Klassenkursen und beinhalten die verschiedensten Gehörbildungsübungen.

Im weiteren stehen Spezialbänder für

- rhythmisch metrisches Hören und
- funktional harmonisches Hören

zur Verfügung.

Da selbständiges Arbeiten ohne Hilfe auf dem Gebiet der Gehörbildung recht schwierig und nur auf gewissen Teilgebieten möglich ist, sei die Benützung dieses Lehrhilfsmittels dringend empfohlen.

Instrumentale Nebenfächer

Studierende, die im Sommersemester ein neues instrumentales Nebenfach als Wahlfach belegen wollen, können sich dafür bis spätestens 1. März auf den Sekretariaten anmelden. Das erste instrumentale Nebenfach (für alle Nichtpianisten und -organisten: Klavier) ist im Pauschalschulgeld inbegriffen. Ein zweites, oder ein auf 60 Minuten ausgedehntes erstes Nebenfach kann nur mit Zustimmung des Hauptfachlehrers belegt werden und kostet Fr. 200.— pro Semester.

Vorkurs

Der nächste Vorkurs (Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung der Berufsschulen für das Wintersemester 1977/78) beginnt bereits Mitte Februar:

Konservatorium kleiner Saal, jeweils am Dienstag 17–19 Uhr (René Armbruster)
erstmals: 22. Februar

Musikakademie, jeweils am Montag 17–19 Uhr (Kurt Böhm)
erstmals: 21. Februar

Die Kurskosten betragen Fr. 300.—.

Für das Sommersemester sind folgende *Wahlfächer* vorgesehen:

Berufsschule:

- | | | | |
|---|----------|-------------------------------------|------------------------------|
| – Szenischer Opernkurs für Sänger | Fr | 15.00–17.00 Uhr | Peter Rasky
Rudolf Sauser |
| – Neue Flötenmusik, alle 14 Tage
(Interpretationskurs) | Sa | 10.00–12.00 Uhr | Ursula Burkhard |
| – Interpretationskurs für Klavier-
duos; Literatur für Klavier vier-
händig und für zwei Klaviere
alle 14 Tage | Sa | 10.00–12.00 Uhr | Hans Schicker |
| – Orchesterleitung (II) | Fr | 13.00–15.00 Uhr | Peter Wettstein |
| – Chorleitung | Mo | 16.00–18.00 Uhr | Karl Scheuber |
| – Liedbegleitung | Mi
Do | 16.00–17.00 Uhr/
14.00–15.00 Uhr | Urs Voegelin |
| – Improvisation | | individuelle Vereinbarung | Boris Mersson
Eduard Hug |
| – Rhythmikkurs (II) | Di | 14.00–15.00 Uhr | René Armbruster |
| – Kontrapunkt | | individuelle Vereinbarung | Theorielehrer |

- Ungleichschwebende Temperaturen (Stimmungen) und ihr Zusammenhang mit der Literatur Mo od. Di 16.00–17.00 Uhr Urs Probst
(nur bis zu den Sommerferien)
- Liturgik und Hymnologie (II) Fr 13.00–15.00 Uhr Markus Jenny
- Eutonie Mo/Do 16.30–17.30 Uhr Ursula Schmidt

Allgemeine Musikschule

Einführung in die Harmonie- und Formenlehre
Theoriekurs für Erwachsene, jeweils Mittwoch 18 bis 20 Uhr im Konservatorium.
Beginn: 27. April. Kursgeld: Fr. 300.—
Kursleiter: René Armbruster

An der Musikakademie:

Kurse für Blasmusikleiter (Heinrich Menet)
Kurs für Chorleiter (Franz Pezzotti)

Anmeldung auf den Sekretariaten

Schulhauskonzerte

Unsere Lehrer und Studierenden sind mit den folgenden Programmen in den Schulhauskonzerten der Stadt Zürich in dieser Saison vertreten:

- Die Grossmünsterorgel (Hans Vollenweider)
- Von der Kunstmusik zur Salonmusik (Jürg Fehr, Klarinette, Jürg Lietha, Klavier)
- Musik für Bläsertrio (Gunhard Mattes, Oboe, Hans Heinrich Honegger, Klarinette, Michael Arnold, Fagott)
- Flöte und Gitarre — einst und jetzt (Brigitte Kronjäger, Flöte, Dominique Starck, Gitarre)

- Beethoven lässt Cello und Klavier Zwiesprache halten (Rolf Looser, Violoncello, Urs Voegelin, Klavier)
- Neue Musik und Improvisation (Walter Baer und ein Blechbläsertrio)
- Tänze für Klavier zu vier Händen (Friedrich Reufer und Thedi Wegmann, Klavier)

Markus Müller und Peter Wettstein nehmen gerne Programmvorschläge von Lehrern und Studierenden für die nächsten Schulhauskonzerte entgegen (Programmkonzeption im Frühling).

Ferien

Sportferien:

Montag, 7. Februar bis Samstag, 12. Februar 1977

Frühlingsferien:

Montag, 4. April bis Samstag, 23. April 1977

Einteilung: Montag, 25. April 17 Uhr

Schulbeginn: Dienstag, 26. April

Sommerferien:

Samstag, 9. Juli bis Samstag, 13. August 1977

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 1977

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 22. Dezember 1977 bis Mittwoch, 4. Januar 1978

Aufnahmeprüfungen (für alle Berufsabteilungen, ausgenommen Rhythmikseminar und musikalische Früherziehung und Grundschule)

Samstag, 19. Februar 1977

Nachprüfungen: Samstag, 5. März 1977

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abt. Musikhochschule

Konservatorium:

Dienstag 11–12 Uhr

Donnerstag 11–12 Uhr

Musikakademie:

Mittwoch 08.30–10 Uhr

(Vor Anmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abt. Berufsschule Konservatorium

Dienstag 13.30–14 Uhr

Donnerstag 10–10.30 Uhr

(Vor Anmeldung auf dem Sekretariat erwünscht)

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung

Markus Müller, Abt. Berufsschule Musikakademie

Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium:

Mittwoch 17–18 Uhr, Zimmer 41

Musikakademie:

Montag 17–18 Uhr

(Vor Anmeldung auf den Sekretariaten erwünscht)

Walter Baer, Abt. Schulmusik

Donnerstag 17–18 Uhr, Neumarkt 28, 1. Stock, Zimmer 1

(Vor Anmeldung erwünscht)

Heidi Frey, Rhythmikseminar: nach Vereinbarung

(Mittwoch und Freitag 9–11 Uhr über Tel. 01-32 67 07 erreichbar)

Apéro zum Semesterende für Lehrer und Verwaltungspersonal beider Schulen:
Donnerstag, 31. März 18.30 Uhr im Lehrerzimmer des Konservatoriums

Redaktionsschluss: 15. März

Herzlichen Dank für Ihre tadellos geschriebenen Programme

Mitteilungen der OMZ

Anstelle der bisherigen Generalversammlung der OMZ finden in der Woche vom 17.–22. Januar 1977 am Konsi, an der Aki und am Rhythmikseminar verschiedene Informationsveranstaltungen statt, an denen über Sachgeschäfte und Kandidaten für den OMZ-Vorstand diskutiert werden soll.

In der darauffolgenden Woche (24.–29. Januar) findet dann eine schriftliche Abstimmung mit aufgestellten Urnen statt.

Für alle *Vorschläge* und Anregungen (brennende Sachfragen, Kandidaten) sind wir sehr dankbar. Meldet Eure Wünsche bei einem Mitglied des OMZ-Vorstandes an (bis Mitte Januar). – Weitere Information folgt.

Für jene, die es noch nicht gemerkt haben: Ab sofort ist die Konsi-Legi an der Uni-Mensa gültig. Es kann dort das Essen für Fr. 3.80 bezogen werden.
(Anmerkung Red.: Und die Aki-Legi?)

Der OMZ-Vorstand dankt an dieser Stelle allen Lehrern und Studenten, die sich für das Gelingen des Konsifestes mit Dekorationen und Produktionen tatkräftig eingesetzt haben. In besonderer Weise danken wir der Familie Bernhard für ihre vielfältige ideelle, organisatorische und praktische Hilfe, die die Vorbereitungen des Festes in entscheidendem Mass getragen hat.

Das Fest war ein überzeugender Beweis eines lebendigen Konsi. In diesem Sinne, als Beitrag zu einem lebendigen Konsi, als erfolgreicher Versuch zur Überwindung von "Konservenatmosphäre" verstehen wir auch die über das Fest hinausweisende Umgestaltung der ehemaligen "Orangerie" ins "Konsikafi". Wir ermuntern alle, auch in den Zeiten zwischen den Konsifesten Ideen zu haben.

OMZ-Vorstand

Seminar "Musik und Gesellschaft"

Das OMZ-Seminar "Musik und Gesellschaft" (vom 11.–13. November), ein Beitrag der Studenten zum 100jährigen Jubiläum des Konsi Zürich, hat einem recht grossen Bedürfnis verschiedener Musikschaftender entsprochen und erzielte beachtlichen Erfolg.

Nebst Tagesveranstaltungen im Konsi wie: Referate (M. Nyffeler), Workshop (Dr. G. Mayer), verschiedene Diskussionen (mit Vertretern von Musiker-Interessenverbänden und Gewerkschaft, mit den Studenten-AGs, etc.), Vokalinterpretationskurs (R. Trexler), wurden auch eine Werkvorführung und Diskussion (L. Nono, E. Rademacher) und zwei Konzerte (R. Trexler und D. Süverkrüpp – E. Born) in der "Roten Fabrik" in Zusammenarbeit mit der Thearena geboten.

Vorbereitungen begannen bereits im Frühling 76, nachdem die Studentenschaft einen Kredit bewilligt hatte. Im Sommer wurden dann in verschiedenen Arbeitsgruppen einige Themen (Musikpädagogik, Popmusik und Probleme des heutigen Musiklebens, Luigi Nono, u.a.) als Denkanstösse und Diskussionsgrundlagen erarbeitet. In einer Broschüre wurden Aufsätze dazu gedruckt. (Erhältlich bei der OMZ) Schon die Vertiefung in diese Themen weckte die Idee, solche Arbeit weiterzuführen. Dies wurde bestärkt durch das rege Interesse der Kursteilnehmer aus verschiedenen Regionen der Schweiz und einigen Zuschriften aus Deutschland und Oesterreich.

Wir werden darum die Arbeit weiterführen, gemeinsam mit der OMB (Bern) und verschiedenen Musikern und Interessierten auch ausserhalb des Konsis. Eine erste Versammlung wird am 24. Januar 1977, 20 Uhr am Konsi ZH stattfinden. Bisherige Themen für mögliche Arbeitsgruppen sind:

- Probleme des Konsi ZH (Finanzen, Umbau, Lehrplan, etc.)
- Musikleben in ZH
- Musikpädagogik (ev. in Zusammenarbeit mit Primarlehrergruppe)
- Hans Werner Henze
- Organisierung der Musikschaftenden (Gewerkschaft, Verbände)

Weitere Vorschläge und aktive Teilnahme werden erwartet, und wir hoffen auf breites Interesse bei Musikern, Lehrern und Studenten und selbstverständlich auch Musikkonsumenten, sei es an der Versammlung direkt oder durch Zuschrift an die OMZ. So wäre es möglich, bereits nächstes Jahr ein Seminar ähnlicher Art durchzuführen.

Für die Arbeitsgruppe "Musik und Gesellschaft"
Edith Müller

Zum Konsifest

Nach vier Jahren wieder einmal ein Konsifest auf die Beine zu stellen, und damit zugleich das 100jährige Jubiläum unserer Schule zu feiern, schien den meisten Konservatoristen keine schlechte Idee zu sein. So wurden am 20. November Zimmer und Gänge für (leider nur!) eine Nacht in ein festliches Gewand gesteckt.

Unter der Hand einer kleinen Gruppe von Studenten und einer wesentlich grösseren Gruppe von Lehrern entstand unter anderem eine gemütliche Jugendstil-Weinstube, eine popige Discothek im kleinen Saal, eine Bierschwemme und in der Orangerie, die eine Neugestaltung ohnehin nötig hatte, eine kleine Cafeteria.

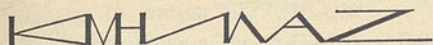
Im grossen Saal, der in einen Park verwandelt wurde, eröffnete das Konsi-Orchester um 20.00 feierlich das Fest, wobei Gerhard Meier als galanter Stehgeiger das Orchester dirigierte. Zu jeder vollen Stunde fand im Pavillon des Parks eine Produktion statt. Leider war nur knapp ein Viertel der Darbietungen von Konsistudenten selbst. In einer ersten Produktion rezitierte Fräulein Heidi Pfister (Konsi-) Musikgeschichtliches, anhand einer kleinen Erzählung. Darauf spielten André Desponds und Dieter Grollmann in genialer Manier Variationen über das Lied "Roti Rösli im Garte". Ebenso köstlich amüsant war die Parodie der Lehrer Armbruster und Lehmann, welche ein eigenes Opus für Klavier und Cello (Cellino) uraufführten. Unmittelbar danach traten zwei bärtige Bergler (Rolf Looser und Ruedi Leuthold) mit "Sänne-Chutteli", Pfeife, Handörgeli und Löffel auf die Bühne und tischten urchige, lüpfige Ländlermusik auf.

Eine hohe Ehre für das Konsi war die zweite Uraufführung des Abends: die 10. Sinfonie von Ludwig van Wettstein, welche er tonmeisterlich geschickt aus Beethovens Sinfonien zusammengeschnitten hatte. Die letzte Darbietung um Mitternacht bot einen Dia-Streifzug durch Konsi-Alltägliches, musikalisch untermalt von unserem versierten Hofpianisten André Desponds.

Bis in die Morgenfrühe unterhielt die Pop-Jazz Gruppe "Plaff-Pudding" mit ihren Klängen im kleinen Saal die tanzbegeisterte Menge. Der harte Kern der Festler blieb bis 5 Uhr teils musizierend teils in Musse in der Bierschwemme, welche Herr Bernhard vor seinem Abwärtsbureau eingerichtet hatte.

Abschliessend sei allen Helfern, insbesondere Herrn Bernhard, für ihren Einsatz gedankt. Es bleibt zu hoffen, dass bei den nächsten Fest-Vorbereitungen mehr Initiative von Seiten der Studenten ausgehen wird; de Plausch händ nämli schlussändli alli a dem abwächsligriche und glungne Fäscht gha. . .

Yvonne Nabholz



VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug + Co.
und Pianohaus Jecklin, und Konzertflügel Yamaha,
Alleinvertretung Hug + Co.

Mittwoch, 19. Januar 1977, 20.15 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Ludwig van Beethoven (1770–1827):
Zyklische Aufführung der Klaviersonaten

5. Abend

Sonate in G-Dur op. 31 Nr. 1 (1801/02)

Allegro vivace

Adagio grazioso

Rondo. Allegretto-Adagio-Presto Hans Brast

Sonate in d-Moll op. 31 Nr. 2 (1801/02)

Largo-Allegro

Adagio

Allegretto

Georges Martin

Sonate in Es-Dur op. 31 Nr. 3 (1801/02)

Allegro

Scherzo. Allegretto vivace

Menuetto. Moderato e grazioso

Presto con fuoco

Irmtraut Brast-Mazurkewitz

Sonate in C-Dur op. 53

(1803/04) "Waldsteinsonate"

Allegro con brio

Introduzione. Adagio molto

Rondo. Allegretto moderato-

Prestissimo

Niklaus Meyer

Montag, 24. Januar 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule
Markus Lang, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier
Claudia Wagner, Violine

D. Kabalevsky Sonate op. 71
Andante molto sostenuto
Allegretto
Allegro molto

F. Schubert Sonate in a-Moll (Arpeggione)
Allegro moderato
Adagio
Allegretto

F. Mendelssohn Klaviertrio in d-Moll op. 49
Molto allegro ed agitato
Andante con moto tranquillo
Scherzo
Finale

Samstag, 29. Januar 1977, 15 Uhr
Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19

Violinklasse Paula Grilz

Einführung in Orchesterspiel, Kammermusik, Solospiel

M. Franck Festlicher Einzug Orchester

Die 4 neuen Schüler stellen sich vor:

J. Haydn aus dem
Streichquartett op. 3 Nr. 2 in C-Dur:
Thema mit Variationen — Presto

A. Vivaldi aus dem
Konzert für Violine und Streicher in a-Moll,
1. Satz: Allegro moderato

W.A. Mozart aus dem
Oboenquartett;
2. Satz: Adagio

L. van Beethoven aus der
Sonate in Es-Dur op. 12 Nr. 3 für Violine und Klavier,
1. Satz: Allegro con spirito

W.A. Mozart aus dem
Konzert für Klavier und Streicher
nach Klaviersonaten von Johann Christian Bach,
1. Satz: Allegro

Ch. de Bériot Scène de Ballet
für Violine und Klavier

Leopold Mozart Schlittenfahrt (Orchester)
Intrada — Schlittenfahrt —
Die vor Kälte zitternde junge Dame —
Des Balles Anfang: Menuett — Kehraus Rondo —
Schlittenfahrt

Dienstag, 1. Februar 1977, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J.S. Bach	Präludium und Fuge in D-Dur	Heini Mätzener
	Allabreve in D-Dur	Elsbeth Welti
J.G. Walther	Präludium und Fuge in C-Dur	Peter Hegetschweiler
D. Buxtehude	Präludium und Fuge in D-Dur	Peter Baumann
	Präludium und Fuge in e-Moll	Mario Grüniger
R. Schumann	Fuge Nr. 1 über B-A-C-H	Elisabeth Hörler
M. Reger	Fantasie über den Choral "Ein feste Burg"	Christian Meldau

Mittwoch, 2. Februar 1977 im grossen Saal des Konservatoriums

Öffentliche Ausscheidungen für die Studienpreise des Konservatoriums

10.00–10.30 Uhr Studienpreis der Landolt-Stiftung für Klavier

14.00–14.30 Uhr Koeckertpreis für Violine

14.45–15.00 Uhr Hegarpreis für Klarinette

Das Konzert der Preisträger findet statt am Montag, 21. Februar 1977, 20.15 Uhr.

Mittwoch, 2. Februar 1977, 17 Uhr

Klavierklasse Heidi Eckinger

Diller-Quaile	Klage Morgenlied
D.G. Türk	Das Rondo im Kleinen
W.A. Mozart	2 Menuette
J. Haydn	Tänze
L.v. Beethoven	Romanze
D. Kabalewsky	Märchen Dramatisches Fragment Alter Tanz Novelette
J.S. Bach	Marsch Polonaise 2 Inventionen Nr. 4 und Nr. 8
J. Ibert	La promenade en traîneau La machine à coudre L'adieu
L. v. Beethoven	Sonate in G, op. 49 Nr. 1
W.A. Mozart	Sonate in F-Dur
D. Scarlatti	Sonata in d-Moll
J.S. Bach	Aus dem Wohltemperierten Klavier: Präludium und Fuge in D-Dur
E. Satie	Sonatine Bureaucratique
B. Bartók	Rumänische Volkstänze
M. Reger	3 Humoresken
C. Debussy	Arabesque Nr. 1
B. Bartók	Allegro Barbaro

Mittwoch, 2. Februar 1977, 20.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Ludwig van Beethoven (1770–1827):
Zyklische Aufführung der Klaviersonaten

6. Abend

Sonate in F-Dur op. 54 (1804)

In Tempo d'un Menuetto

Allegretto

Jörg Perron

Sonate in f-Moll op. 57 (1804/05)

„Appassionata“

Allegro assai

Andante con moto

Allegro ma non troppo-Presto

Jiri Koukl

Sonate in Fis-Dur op. 78 (1809)

Adagio cantabile-Allegro ma non
troppo

Allegro vivace

Richard Hafner

Sonate in G-Dur op. 79 (1809)

„Sonatine“

Presto alla tedesca

Andante

Vivace

Risch Biert

Sonate in Es-Dur op. 81a

(1809/10) „Les Adieux“

Das Lebewohl. Adagio-Allegro

Abwesenheit. Andante espressivo

Das Wiedersehen.

Vivacissimamente-Poco andante

Martin Jaeckle

Donnerstag, 3. Februar 1977, 20.15 Uhr, Grossmünster

Konzertdiplom

Dora Kunz, Orgel (Klasse Hans Vollenweider)

J.S. Bach	Präludium und Fuge G-Dur BWV 550
J.S. Bach	Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 664 An Wasserflüssen Babylons
G. Frescobaldi	Capriccio sopra la Girolmeta
O. Messiaen	Dieu parmi nous
H. Kaminski	Toccata über den Choral "Wie schön leuchtet der Morgenstern"
M. Reger	Fantasie und Fuge d-Moll op. 135b

Freitag, 4. Februar 1977, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J.S. Bach	Toccata und Fuge in F-Dur	Beat Fritschi
D. Buxtehude	Präludium und Fuge in g-Moll	Elvira Augustoni
J.S. Bach	Präludium und Fuge in C-Dur BWV 547	Anna-Regula Guhl
M. Dupré	Präludium und Fuge in g-Moll	Markus Braun
H. Haller	Fantasie in D (Introduktion – Choral – Passacaglia)	Kathrin Augustiny
Ch. M. Widor	Sinfonie Nr. 6 in g-Moll, 1. Satz	Felix Gubser

Mittwoch, 16. Februar 1977, 20.15 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Ludwig van Beethoven (1770–1827):

Zyklische Aufführung der Klaviersonaten

7. Abend

Sonate in e-Moll op. 90 (1814)

Mit Lebhaftigkeit und durchaus
mit Empfindung und Ausdruck

Nicht zu geschwind und sehr

singbar vorzutragen

Ursula Ehrensperger

Sonate in A-Dur op. 101 (1816)

Etwas lebhaft und mit der innigsten

Empfindung

Lebhaft. Marschmässig

Langsam und sehnsuchtvoll

Geschwinde, doch nicht zu sehr

und mit Entschlossenheit

Jiri Koukl

Sonate in B-Dur op. 106 (1817/18)

“Sonate für das Hammerklavier”

Allegro

Scherzo. Assai vivace-Presto

Adagio sostenuto

Largo-Allegro risoluto

Niklaus Meyer

Montag, 21. Februar 1977, 20.15 Uhr

Konsi-Konzert

Konzert mit den Preisträgern der Landolt-Stiftung,
des Koeckert- und des Hegarpreises

Donnerstag, 24. Februar 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Christoph Wartenweiler, Oboe (Klasse Peter Fuchs)

Mitwirkend:

Nelly Trüb, Violine
Annemarie Reber, Bratsche
Matthias Burri, Cello
Laurenz Custer, Klavier

A. Vivaldi

Sonate in c-Moll
Adagio — Allegro — Andante — Allegro

C. Saint-Saëns

Sonate pour Hautbois et Piano op. 166
Andantino — Allegretto — Molto allegro

M. Seiber

Improvisation (1957)

W.A. Mozart

Quartett in F-Dur KV. 370
Allegro — Adagio — Rondeau (Allegro)

Samstag, 26. Februar 1977, 15 Uhr

Klavierklasse Urs Vögelin

J.S. Bach	Präludium und Fuge D-Dur (aus dem wohltemperierten Klavier Bd II)	Yvonne Nabholz
D. Schostakowitsch	Drei Phantastische Tänze	Margrit Gerber
R. Schumann	Kinderszenen op. 15	Doris Roost
R. Schumann	Novelette op. 21	Judith Meier
J. Brahms	aus der Sonate C-Dur op. 1, 1. Satz	Beat Fritschi
J. Brahms	Intermezzo E-Dur, op. 116, Nr. 4 Rhapsodie h-Moll, op. 79, Nr. 1	Reto Stocker
G. Fauré	Nocturne Des-Dur op. 63	Ursula Schmucki
C. Debussy	Drei Préludes aus dem ersten Band	Heidi Steingruber
A. Scriabine	Sonate Nr. 4, op. 30	Thomas Wachter
W.A. Mozart	aus dem Konzert C-Dur KV. 467, 1. Satz	Liselotte Juon

Samstag, 26. Februar 1977, 17 Uhr

Klavierklasse Eduard Hug

J.S. Bach	Klavierkonzert A-Dur	Mariella Rufini
J. Brahms	Intermezzo op. 118 Nr. 2 A-Dur	Hanspeter Reimann
F. Chopin	Polonaise op. 40 Nr. 1 A-Dur Etüde op. 10 Nr. 12 e-Moll Walzer op. 70 Nr. 2 As-Dur Impromptu op. 66 cis-Moll	Markus Kühnis
W.A. Mozart	Klavierkonzert KV 595 B-Dur	Bea Schnider
G. Gershwin	3 Préludes	Jakob Strebi
J. Brahms	Variationen op. 9 über ein Thema von Schumann	Herbert Baumann

Mittwoch, 2. März 1977, 20.15 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Ludwig van Beethoven (1770–1827):
Zyklische Aufführung der Klaviersonaten

8. Abend

Sonate in E-Dur op. 109 (1820)

Vivace, ma non troppo-Adagio

espressivo

Prestissimo

Gesangvoll, mit innigster

Empfindung

Sung-Hsiung Kuo

Sonate in As-Dur op. 110 (1821)

Moderato cantabile molto espressivo

Allegro molto

Adagio ma non troppo-Fuga.

Allegro ma non troppo

Dario Müller

Sonate in c-Moll op. 111 (1821/22)

Maestoso-Allegro con brio ed

appassionato

Arietta. Adagio molto,

semplice e cantabile

Georges Martin

Samstag, 5. März 1977, 17 Uhr

Flötenklasse Jean Poulain

A. Roussel	Joueurs de flûte Pan — Tityre — Krishna — M.de la Péjaudie	Philipp Bachofner Marcel Schuler
C. Debussy	Syrinx pour flûte seule	Hans Röllin
A. Honegger	Danse de la chèvre pour flûte seule	
J.S. Bach	Partita in a-Moll Allemande — Corrente — Sarabande — Bourrée anglaise	Ursula Schab
W.A. Mozart	Konzert Nr. 2 in D-Dur KV 314 Andante man non troppo — Allegro aperto	Eva Teller Dorothea Isler
C. Franck	Sonate in A-Dur Allegro ben moderato — Allegro — Rezitativo/Fantasia — Allegretto poco mosso	Marvin Kreier Alicia Conrad

Dienstag, 8. März 1977, 20.15 Uhr

Konsi-Konzert

Austauschkonzert mit dem

Conservatoire national supérieur de musique et d'art dramatique Paris

Mittwoch, 9. März 1977, 20.15 Uhr, Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13

Blockflöten- und Ensembleklasse Ruth Walser
Cembaloklasse Martha Gmünder

Mitwirkend: Dorothee Aeschbacher, Sopran
Paul Adler, Gambe

J. Barbirau Scon lief Ensemble
 Graccuuly

G. Dufay 3 Chansons
 Vergine bella
 Adieu m'amour
 Bon jour, bon mois

Basses Danses des 15. und 16. Jahrhunderts

Tanz: Erika Schneiter

P. Philidor Suite in g-Moll Irene Züst
 für Altblockflöte und Bc. Lea Bodmer

J. Duphly Allemande, Courante Hansruedi Binz
 "La Boucon"

Ch. Dieupart Suite in F-Dur Hanspeter Schär
 Overture, Allemande, Lea Bodmer
 Courante, Gavotte,
 Menuet, Gigue

Mr. Naudot Konzert in G-Dur Margrit Gerber

Ensemble: Pius Bessire, Lea Bodmer, Margrit Gerber, Helen Heuscher,
Bernhard Spörri, Hanspeter Schär, Irene Züst

Instrumente: Renaissanceblockflöten, Laute, Krummhörner, Dulzian

Donnerstag, 10. März 1977, 20.15 Uhr

**Reifeprüfung der Hochschule
Georges Martin, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)**

Werke von Bach, Wettstein, Holliger und Brahms

Samstag, 12. März 1977, 15 Uhr

Cello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

Samstag, 12. März 1977, 17.00 Uhr

Klavierklasse Hans Brian

J. Haydn	Sonate Nr. 34 e-Moll 2. Satz: Adagio 3. Satz: Molto vivace	Daniel Steinauer
W.A. Mozart	Klavierkonzert C-Dur KV 415 2. Satz: Andante	Barbara Bucher
M. Reger	Sonatine op. 89 Nr. 1 e-Moll 1. Satz: Allegro moderato e con espressione	Ruth Schuhmacher
R. Schumann	Novelette op. 21 Nr. 1	Toni Grimaldi
M. Ravel	Ma mère l'Oye Pavane de la Belle au bois dormant Petit Poucet Laideronnette, Impératrice des Pagodes Les entretiens de la Belle et de la Bête Le jardin féerique	Brigitte Raz Claire Baumgartner
J. Alain	Ecce Ancilla Domini. . . Lumière qui tombe d'un vasistas Thème varié	Margrit Wälichli
C. Debussy	Aus "Estampes": La Soirée dans Grenade Jardins sous la Pluie	Stephan Bader

Mittwoch, 16. März 1977, 20.15 Uhr

Chor-Kammermusik-Konzert

C. Monteverdi Madrigal aus "Lamentatio d'Arianna"
Leitung: Christian Friedli
(Chorleiterseminar A. Charlet)

G. de Palestrina "O crux ave"
Leitung: Luzius Hassler
(Chorleiterseminar A. Charlet)

A. Brunner "Vier Chorlieder nach alten Texten"
Leitung: Luzius Hassler

Bela Bartók "Vier slovakische Volkslieder"
Leitung: Christian Friedli

F. Danzi Quintett B-Dur op. 56 Nr. 1
(Allegretto — Andante con moto —
Menuett — Allegro)

F. Farkas "Alte ungarische Tänze"

Ausführende:	Hans Wolfgang Schneider	Flöte
	Anne Linder	Oboe
	Heini Mätzener	Klarinette
	Jhuji Yamaguchi	Horn
	Michael Arnold	Fagott
	(Kammermusikklasse A. Raoult)	

Samstag, 19. März 1977, 15 Uhr

Lied- und Kammermusikklasse Urs Vögelin

M. Ravel	Chansons populaires Grèques	Claudia Imstepf Heidi Steingruber
A. Roussel	“Joueurs de flûte”	Alfred Rutz (Klasse Ursula Burkhard) Beat Fritschi
A.v. Webern	George-Lieder op. 4	Walter Meier (Klasse Sylvia Gähwiller)
F. Schubert	Zwei Lieder	Ursula Schmucki
R. Schumann	Phantasiestücke op. 73 für Klarinette und Klavier	Roland Guéneux (Klasse Heinz Hofer) Judith Meier
H. Wolf	Aus dem Italienischen Liederbuch	Felix Lanz (Klasse Kurt Huber) Liselotte Juon
A. Honegger	Sonatine für Klarinette und Klavier	Daniel Schneider (Klasse Heinz Hofer) Roland Guéneux
J. Brahms	Zigeunerlieder	Maria Walpen (Klasse Hans Som) Jürg Bähler

Samstag, 19. März 1977, 17 Uhr

Klavierklasse Margrit Bachmann

J.S. Bach	Toccata D-Dur BW 912	Marianne Koch
M. Reger	aus "Träume am Kamin" op. 143 Larghetto — Con moto — Poco vivace — Allegretto grazioso — Agitato — Vivace (Etüde)	Barbara Marti
J. Brahms	Balladen op. 10 Nr. 1 und 2 Andante — Allegro — Tempo 1 Andante — Allegro non troppo — Andante	Lotti Ruf
A. Schönberg	6 kleine Klavierstücke op. 19 Leicht, zart — Langsam — Sehr langsam — Rasch, aber leicht — Etwas rasch — Sehr langsam	Gudrun Gaegauf
F. Chopin	Ballade f-Moll op. 52	Martin Jäger
L. v. Beethoven	Rondo G-Dur op. 51 Nr. 2 Sonate f-Moll op. 57 Allegro assai — Andante con moto — Allegro ma non troppo	Susanne Andermatt Allan Witzum

Donnerstag, 24. März 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule
Thedi Wegmann, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Mitwirkend: Dieter Flury, Flöte

R. Blum Variationen über drei Intervalle
 (None, Septime, Prim)
 für Flöte und Klavier 1976
 (Uraufführung)

J.S. Bach Partita B-Dur
 Praeludium
 Allemande
 Corrente
 Sarabande
 Menuet I und II
 Giga

M. Moussorgsky Bilder einer Ausstellung
 Promenade
 Gnomus
 Promenade
 Das alte Schloss
 Promenade
 Die Tuilerien (Spielende Kinder)
 Bydlo
 Promenade
 Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen
 Samuel Goldenberg und Schmuyle
 Der Marktplatz von Limoges
 Catacombae
 Con mortuis in lingua mortua
 Die Hütte der Baba Yaga
 Das grosse Tor von Kiew

Montag, 28. März 1977, 20.15 Uhr

Hochschulrezital
Klavierklasse Sava Savoff

F. Schubert	Sonate B-Dur, DV 960 Molto moderato Andante sostenuto Scherzo: Allegro vivace con delicatezza Allegro, ma non troppo	Dieter Grollmann
F. Chopin	Ballade f-Moll, op. 52	André Desponds
M. Mussorgsky	Bilder einer Ausstellung Promenade Gnomus Promenade Il vecchio castello Promenade Die Tuilerien Bydlo Promenade Ballett der noch nicht aus- geschlüpften Küchlein Samuel Goldenberg und Schmuyle Promenade Der Marktplatz von Limoges Catacombae Con mortuis in lingua mortua Die Hütte der Baba Yaga Das grosse Tor von Kiew	André Desponds

Mittwoch, 30. März, 17 Uhr

Viola- und Violinklasse Ottavio Corti

Externe Konzerte im grossen Saal des Konservatoriums

Jeweils Donnerstag, den 3., 10., 17. und 24. März, 18 Uhr Feierabendkonzerte
der Schweizerischen Bankgesellschaft

23. Januar	Kammerorchester Männedorf—Küsnacht
23. März	Konzertgesellschaft
27. März	Orchesterverein Zürich

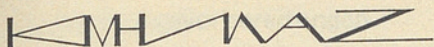


XQ 354



DER BINDEBOGEN

APRIL 1977



KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8032 Zürich
Telefon 32 89 55

DER BINDEBOGEN

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30 / Ausland Fr. 5.60

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, April 1977

Volksabstimmungen über die beiden Zürcher Musikschulen

Im Moment wird an den Vortragsübungen unter diesem Titel ein Flugblatt verteilt, dessen Inhalt wir Ihnen bekanntgeben:

Liebe Konzertbesucher,

Voraussichtlich am 25. September 1977 finden zwei Volksabstimmungen statt, die für die Musikakademie sowie das Konservatorium von sehr grosser Bedeutung sind.

Die stete Entwicklung der beiden Institute hat dazu geführt, dass die benötigten Subventionen, welche wir von Kanton und Stadt Zürich je zur Hälfte erhalten, nicht mehr im Kompetenzbereich von Kantons- bzw. Gemeinderat liegen. Deshalb haben beide Schulen ein Gesuch an Regierungs- und Stadtrat eingereicht, die jährlichen Beiträge zu erhöhen. Über diese Erhöhungen, lieber Konzertbesucher, werden Sie nun vermutlich an diesem 25. September 1977 zu befinden haben.

Der Ausgang dieser Abstimmungen ist für die Musikakademie und für das Konservatorium von existenzieller Bedeutung. Stehen doch etliche Arbeitsplätze unserer Lehrerschaft und ein vermindertes Angebot an Musikunterricht auf dem Spiel.

Dürfen wir Sie deshalb bitten,

- dem erhöhten Beitrag des Kantons Zürich zur Deckung des Defizites von Konservatorium und Musikhochschule zuzustimmen,
- dem erhöhten Beitrag der Stadt Zürich zur Deckung des Defizites der Musikakademie zuzustimmen (nur für Stimmbürger der Stadt Zürich),
- Ihren Bekanntenkreis auf diese Abstimmungen aufmerksam zu machen,
- wenn Sie in irgend einer Form bei der Abstimmungskampagne mithelfen wollen, dies einem unserer Sekretariate schriftlich mitzuteilen.

Dass die Abstimmungswerbung Geld kostet, brauchen wir Ihnen kaum zu sagen. Darum haben wir uns erlaubt, am Ausgang eine Sammelbüchse aufzustellen. ***Wir danken für jeden Beitrag ganz herzlich!***

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bald wieder einmal hier im Saal begrüßen dürften und verbleiben mit freundlichen Grüßen

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
MUSIKAKADEMIE

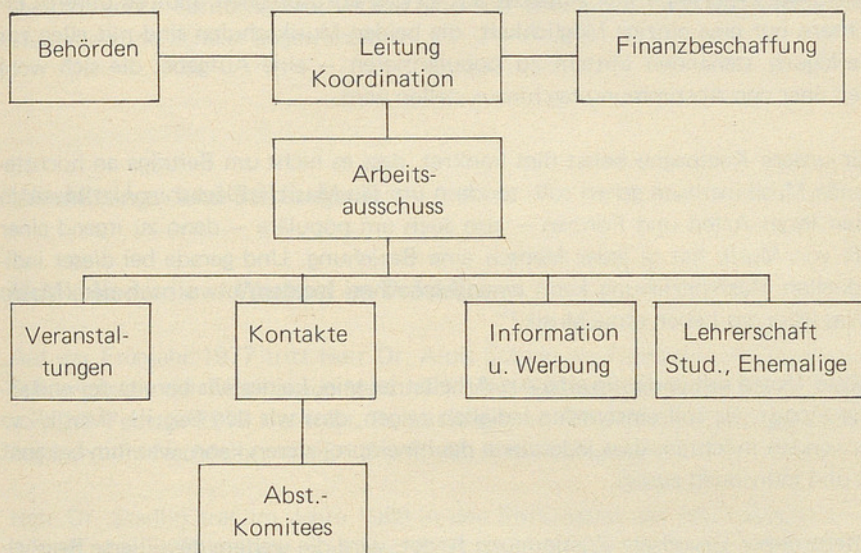
Die Lage ist tatsächlich ernst, und wir bitten die Lehrerschaft und Studenten, sowie alle interessierten Kreise um Beachtung folgender Punkte:

1. Lesen Sie die Anschlagbretter in Konsi und Aki und verfolgen Sie den Abstimmungskampf.
2. Helfen Sie mit! Melden Sie sich spontan, wenn Sie angefragt werden oder stellen Sie sich freiwillig zur Verfügung. Die Namen der "Erismann-Kommission" finden Sie am Informationsbrett. Nehmen Sie Kontakt auf!
3. Suchen Sie Ideen! Notieren Sie diese und werfen Sie den Zettel in die dafür geschaffenen Briefkästen.

Die Schulleitung

Abstimmungsvorbereitungen

Die Abstimmungsvorbereitungen sind bereits intensiv angelaufen. Die folgende Organisationsstruktur wurde festgelegt:



In beiden Schulen ist eine Informationswand für die Abstimmungskampagne reserviert. Dort möchten wir laufend über Projekte und Kontaktpersonen zu den einzelnen Arbeitsgruppen orientieren. Die Grundgedanken der Abstimmungskampagne wurden durch Herrn Peter Felix, unseren Werbeberater, wie folgt zusammengefasst:

“Bei den Anhängern ernsthafter Musik und kultureller Bildung kann ohne viel Mühe mit der Zustimmung zur Vorlage gerechnet werden. Einige entsprechende Aufrufe in der Tagespresse und die vorgesehenen musikalischen Veranstaltungen dürften zusammen mit den Programmbeilagen für Konzert- und Opernbesucher genügend Motivation bieten, so dass für diese Zielgruppe nur minimalste finanzielle Mittel einzusetzen sind.

Ganz anders liegen die Dinge bei jener überwältigenden Mehrheit, für die Begriffe wie Musikwissenschaft, Konzert, Cello oder eben Konservatorium zu einem scheinbar elitären, ihnen fremden Bereich gehören, auf den mit Skepsis oder gar Abwehr reagiert wird. Hier muss der Hebel angesetzt werden, und auf diese überwiegende Zielgruppe muss die Taktik der Kampagne ausgerichtet sein.

Um diese Zielgruppe mit Aussicht auf Erfolg anzusprechen, gibt es unseres Erachtens nur eine einzige Möglichkeit: die beiden Musikschulen sind mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu popularisieren – eine Aufgabe, die sich wohl weit über den Abstimmungstag hinaus stellen wird.

Für unsere Kampagne heisst dies konkret, dass es nicht um Beiträge an hochstehende Musikinstitute gehen soll, sondern um die Musik schlechthin. Um Musik in allen ihren Arten und Formen – also auch um populäre – denn zu irgend einer Art von Musik hat ja jeder Mensch eine Beziehung. Und gerade bei dieser individuellen Musikbeziehung kann er angesprochen werden, etwa nach dem Motto "Was wäre das Leben ohne Musik?"

Dieses Motto soll vorläufig eine Art Arbeitstitel sein, keinesfalls bereits der endgültige Slogan. Es soll einstweilen lediglich zeigen, dass wir den Begriff "Musik" so verwenden möchten, dass jedermann das hineinprojizieren kann, was ihm bekannt ist und individuell zusagt.

Sofern dieser Grundsatz Zustimmung findet, wird die weitere detaillierte Bearbeitung zeigen, wie und mit welchen textlichen und grafischen Mitteln er durchzuführen ist."

Die Gruppe "Veranstaltungen" bearbeitet die folgenden Aktions-Projekte:

- Einsatz von Musikensembles verschiedenster Besetzung (z.B. Big Band, Volksmusikgruppe, prominente Lehrer, Alphorn, Mundharmonika, Studierende, Drehorgel, Blasmusiken, Formationen des Tonhalle-Orchesters, Pop-Gruppen) in Veranstaltungen von Vereinen, Parteien, Schulen und Aktionen in Grossbetrieben, Fabriken etc.
- spezielle Aktionen über verschiedene grosse Musikinstitutionen (Jugendmusikschulen, Blasmusikvereine, Chorvereine)
- Einsatz von Volkstanzgruppen des Rhythmikseminars
- Tonbildschau über Konsi und Aki
- Konsi-Aki-Marsch für verschiedene Blasmusikbesetzungen
- Aki-Konsi-Lied in verschiedenen Fassungen (Gospel-Chor, gewöhnlicher Volkschor, prominente Pop-Formationen)

- Musikclown, Zauberer
- Tage der offenen Tür mit vielen Spezialveranstaltungen (25./26. August)
- Aktionswoche 19.–24. September im ganzen Kanton

Von entscheidender Bedeutung für die massive Wirkung der einzelnen Projekte ist das geschickte und phantasievolle Vorgehen der Orts-Kontaktpersonen, die über das ganze Kantonsgebiet verteilt sind. Wir sind auf die Mithilfe *aller* Lehrer, Studenten und Schüler angewiesen!

Verwaltungs- und Stiftungsrat

Musikakademie – Wechsel im Präsidium

Auf das Frühjahr 1977 tritt Herr Dr. Alois Stadlin als Präsident und Mitglied des Stiftungsrates der Musikakademie zurück. Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 24. Februar 1977 Herrn Dr. Robert Meyer als Mitglied des Stiftungsrates und zugleich zum Nachfolger von Dr. Stadlin im Präsidium gewählt.

Herr Dr. Stadlin trat im Jahre 1959 in den Stiftungsrat der Musikakademie ein. Am 16. April 1971 wurde er als Nachfolger von Herrn Ernst Tobler zum Präsidenten bestellt. In seine Präsidialzeit fällt die Ablehnung der von den beiden Musikinstituten angestrebten Fusion durch die kantonalen und die stadtzürcherischen Stimmberechtigten am 8. Dezember 1974. Bekanntlich hatten die Stimmberechtigten der Stadt Zürich am 26. April 1970 dem wünschbaren Beitrag an ein fusioniertes Institut zugestimmt, der kantonale Souverän aber am 7. Juni 1970 die Fusion abgelehnt. Es war deshalb eine zweite Abstimmung nötig geworden, die, wie erwähnt, am 8. Dezember 1974 leider ein negatives Ergebnis zeitigte. Nach dem Scheitern der Fusionsbestrebungen schloss die Stiftung Konservatorium und Musikhochschule Zürich mit der Musikakademie Zürich am 26. September 1975 einen Vertrag ab, durch welchen zahlreiche mit der Fusion ins Auge gefasste Ziele wenigstens auf vertraglicher Basis gesichert werden; da der Vertrag teilweise eine Abänderung der Stiftungsurkunden darstellt, musste er von den Aufsichtsbehörden – dem Regierungsrat und dem Stadtrat von Zürich – genehmigt werden. Er stellt heute die rechtliche Grundlage dafür dar, dass die beiden Musikschulen einen gemeinsamen Direktor und einen gemeinsamen Verwaltungschef besitzen und die Sitzungen der beiden Stiftungsräte in der Regel gemeinsam durchgeführt werden.

Die Präsidentschaft von Dr. Stadlin ist durch die geschilderte bewegte Geschichte der beiden Musikschulen gekennzeichnet. In seine Amtszeit fallen auch der Rücktritt von Herrn Direktor Bertschinger und die Ablösung von Herrn Direktor Savoff durch Herrn Direktor Lehmann. Dr. Stadlin präsidierte mit viel Geschick die Wahlkommission, die sich mit der Nachfolge von Herrn Savoff zu befassen hatte. Seine konziliante Art erleichterte sehr stark die Zusammenarbeit von Konservatorium und Musikakademie; es war für alle Mitglieder der beiden Stiftungsräte jeweils ein Vergnügen zu sehen, wie die beiden Präsidenten, Herr Gremlich und Herr Dr. Stadlin, sich gut verstanden und die Leitung der Sitzungen teilten. Ein Vertrag nützt nichts, wenn sein Vollzug nicht gefördert und erleichtert wird. Herr Dr. Stadlin hat dies in reichem Masse getan, und dafür sei ihm der herzlichste Dank ausgesprochen. Sein Rücktritt ist die Folge seiner Wahl als Rektor der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins. Wir wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe viel Kraft und – was jeweils auch nötig ist – viel Glück.

Der neue Präsident, Herr Dr. Robert Meyer, durchlief das humanistische Gymnasium und schloss sein Rechtsstudium an der Universität Zürich im Jahre 1945 mit einer Dissertation über "Die Gerichtsorganisation im Kanton Appenzell-Ausser Rhoden seit 1815" ab. 1947 erhielt er das Anwaltspatent. Nach einer Tätigkeit als Substitut am Bezirksgericht Zürich und als Obergerichtssekretär war Dr. Meyer von 1967 bis 1973 Obergerichtsschreiber. Seither ist er Mitglied des Obergerichts, heute dem Handelsgericht zugeteilt. Seit 1966 gehört Dr. Meyer dem Gemeinderat der Stadt Zürich an. Seine ausgewogene Art wird die Fortsetzung der erfreulichen Zusammenarbeit der beiden Musikinstitute gewährleisten. Wir freuen uns auf seine Mitwirkung.

Konrad Keller

Neue Schulordnung für die Berufs- und Hochschule

Nach der Verabschiedung der Schulordnung für die Allgemeine Musikschule haben die Stiftungsräte beider Schulen nun auch die Schulordnung der Berufs- und Hochschule genehmigt. Die neue Schulordnung kann ebenfalls auf Beginn des Sommersemesters 1977 in Kraft gesetzt werden. Da die Ausschüsse nach den Frühjahrsferien noch einige Differenzen zu bereinigen und das Dokument redaktionell zu überarbeiten haben, kann die Schulordnung vorläufig noch nicht gedruckt abgegeben werden.

Als wesentlichste Veränderung zur bisherigen Praxis ist die **Lektionsdauer** zu erwähnen: Die bis anhin 60 bzw. 30 Minuten dauernden Lektionen werden auf 50 bzw. 25 Minuten verkürzt. Wie an der Allgemeinen Abteilung hat der Lehrer der Berufs- und Hochschule damit ein Anrecht auf (bezahlte) Pause. Wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass den Seminaristen und den Absolventen der KME auch künftig die volle Lektionsdauer (ohne Pause) zusteht.

Abteilungsleiter des Rhythmikseminars

Die Stiftungsräte beider Schulen haben Herrn **René Armbruster** einstimmig zum neuen Abteilungsleiter des Rhythmikseminars gewählt. Der Amtsantritt wurde auf Sommersemester 1977 festgelegt. Neben seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter wird Herr Armbruster weiter als Theorielehrer an der Berufsabteilung des Konservatoriums wirken.

Aus der Lehrerschaft

Heinrich Funk (1904–1977)

Kurz vor der Vollendung seines 73. Lebensjahres ist unser Kollege Heinrich Funk am 21. Februar 1977 nach längerer Krankheit, doch unerwartet plötzlich verstorben.

Heinrich Funk, der Organist des Fraumünsters, ist vor allem auch als Organist in der Tonhalle und als gesuchter Solist weitherum bekannt geworden. Seit 1942 betreute er an unserm Konservatorium eine Ausbildungs- und Konzertklasse für Orgel. Über 100 Organisten haben bei Heinrich Funk ihr Organistendiplom erworben, und mehr als 40 angehende Künstler haben bei ihm mit dem Konzertdiplom abgeschlossen.

Heinrich Funk war einer unser bekanntesten Lehrer, der durch seine pädagogische und künstlerische Tätigkeit in erheblichem Masse zum Ansehen des Konservatoriums beigetragen hat. Seine ehemaligen Schüler und Kollegen und mit ihnen unsere ganze Schule werden Heinrich Funk stets in ehrendem Andenken bewahren.

Ende des Schuljahres 1976/77 trat *Louis Duquénoy* in den Ruhestand. Er betreute seit 1960 eine Trompetenklasse am Konservatorium.

Nachdem er am Pariser Conservatoire seine musikalischen Studien absolviert hatte, war er zunächst im Sinfonieorchester von Anger, hernach im Rundfunkorchester Lyon tätig. 1942 wurde er als erster Trompeter nach Winterthur engagiert, und ab 1949 wirkte er in der Konzertformation des Tonhalleorchesters als Solotrompeter. Eine grosse Zahl von ehemaligen Schülern der Berufs- und der allgemeinen Abteilung durften von seiner reichen Konzert- und Orchestererfahrung profitieren.

Wir möchten ihm für seine Arbeit herzlich danken und wünschen ihm alles Gute für viele weitere Lebensjahre.

Verwaltung

Ende Juni verlässt uns auf eigenen Wunsch *Frau Maria Küng*, die Sekretärin der Musikakademie. Die Sorge um ihre Gesundheit zwang sie zu diesem Entschluss. Der Abschied fällt uns schwer, denn Frau Küng ist nicht nur eine Angestellte, die seit 1968 eine mustergültige Ordnung im Bereich ihrer Akten hält, wir schätzen vielmehr den menschlichen Kontakt mit Lehrern und Schülern, ihren restlosen Arbeitseinsatz und ihre echte, von viel Liebe getragene Verbundenheit mit dem Geschick der Schule. Wir möchten von ganzem Herzen danken für ihre Arbeit, für die Bereitschaft jederzeit und jedermann zu helfen, und wir wünschen, dass sie sich gesundheitlich rasch erholt und noch viele glückliche Jahre in wohlverdienter Ruhe geniessen kann.

Als neue Sekretärin der Musikakademie wählte der Ausschuss Fräulein *Beatrice Fritsch*, die ihre Stelle bereits am 2. Mai antreten wird. Wir freuen uns, eine Nachfolgerin gefunden zu haben, die dank ihrer bisherigen Tätigkeit an der ETH mit Schulproblemen bereits vertraut ist.

Mitteilungen der Schulleitung

Anschluss der Lehrerschaft beider Schulen an die Beamten-Versicherungskasse des Staatspersonals

Aus Presseberichten konnten Sie sicher entnehmen, dass eine seit Jahren angestrebte Lösung des Pensionskassenproblems auf den 1. April 1977 verwirklicht werden konnte. Der Kantonsrat und der Gemeinderat der Stadt Zürich haben dem Gesuch von Konsi und Aki stattgegeben, und einen einmaligen Beitrag von rund Fr. 1 200 000 zur Deckung des Arbeitgeberanteils an die Einkaufssumme bewilligt. Damit ist ein grosser Teil der Lehrerschaft der BVK angeschlossen. Im Laufe der kommenden Wochen werden Sie persönlich weitere Einzelheiten (z.B. wegen Arztbesuch, Einkaufssumme etc.) erfahren.

Für die älteren Lehrerinnen und Lehrer, die nicht mehr in die BVK aufgenommen werden können, wird sicher eine ansprechende Lösung gefunden werden.

Wir möchten es nicht unterlassen, im Namen der ganzen Lehrerschaft sowie des Verwaltungspersonals den Behörden von Kanton und Stadt Zürich für ihre Grosszügigkeit zu danken.

Spende an die Musikakademie

Am 28. Dezember 1976 starb Herr Kurt Straehl in Kreuzlingen. Da der Verstorbene ein begeisterter Musikfreund war, bat die Trauerfamilie ihre Freunde, anstelle von Blumenspenden einen Betrag zur Förderung wenig bemittelter, begabter Musikstudenten auf das Postcheckkonto der Musikakademie einzuzahlen. Von vielen Spendern — wir möchten Ihnen auch an dieser Stelle herzlich danken — erhielten wir einen Gesamtbetrag von Fr. 1220.—. Es gab an der Musikakademie oft Schüler, denen wir gerne geholfen hätten. Laut Statuten bestand bis anhin diese Möglichkeit nicht. Die Schulleitung wird diesen und allfällige weitere Beträge mit Sorgfalt betreuen und fühlt sich der Initiatorin, Frau Nelly Straehl-Oberhänsli, zu besonderem Dank verpflichtet.

Konsi-Konzerte mit Lehrern unserer Schulen

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen unserer Konsi-Konzerte künftig auch Lehrer beider Schulen als Interpreten auftreten lassen können. Zur Finanzierung der Abstimmungspropaganda wollen wir bei diesen Veranstaltungen Eintritt verlangen.

Als erstes Konzert ist am kommenden 5. Mai ein Abend mit Nicolas Chumachenco und seinem Streichquartett geplant; wir bitten Sie, Ihre Freunde und Bekannten auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Die "Lehrer-Konzerte" sollen auch nach der Abstimmungskampagne weitergeführt werden. Wir sind Ihnen für diesbezügliche Anregungen und Vorschläge dankbar.

Preisträger der Studienpreise 1977

An den diesjährigen Ausscheidungen wurden folgende Preisträger ausgewählt:

Landolt-Studienpreis für Klavier:

Amanda Gamma (Klasse Sava Savoff)

Koeckert-Studienpreis für Violine:

Marianne Kurtz (Klasse Anton Fietz)

Kemal Akçag (Klasse Anton Fietz)

Die Pflichtstücke wurden komponiert von Josef Haselbach ("Piano — piano" für Klavier) und Peter Wettstein ("Esquisse" für Violine solo).

Musikpreise der Firma Hans Rahn und Co., Zürich

Auch in diesem Jahr stellt uns die Firma Hans Rahn wiederum fünf Musikpreise zu Fr. 1000.— zur Verfügung. Je ein Preis soll für folgende Instrumentalfächer verliehen werden:

Klavier, Gitarre, Holzbläser, Blechbläser, Streicher.

Die Preisträger werden im Mai/Juni 1977 ausgewählt und stellen sich in einem Konzert vor:

Dienstag, 6. September 1977, 20.15 Uhr, im Musiksaal des Stadthauses.

Vortragsübungen und Vorspielstunde

Damit in allen Ausbildungsklassen der Berufs- und Hochschulabteilungen das Vorspielen regelmässig geübt wird, wird ab Sommersemester jedem Studierenden ab 3. Studiensemester Gelegenheit geboten, sich jedes Jahr in einer Vortragsübung oder Vorspielstunde vorzustellen.

Die Lehrer sind für die Programme der *Vortragsübungen* verantwortlich und melden auch die Studierenden für die Vorspielstunde an.

Die *Vorspielstunde* ab Sommersemester wird durch Inserate angekündigt. Sie findet jeweils Dienstags von 12.15–12.45 Uhr im grossen Saal des Konservatoriums statt.

Die Programme werden jeweils 14 Tage im voraus am Informationsbrett bekanntgegeben.

Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer

Am Samstag, dem 2. Juli 1977, 08.00–12.00 findet im kleinen Saal eine Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer unter dem Titel "*Lernpsychologie*" statt, zu der auch andere Lehrer und interessierte Studierende eingeladen sind.

Rauchverbot im 3. Stockwerk des Konservatoriums

Ein Brandausbruch im 3. Stock des Konservatoriums hätte katastrophale Auswirkungen. Das Treppenhaus ist der einzige Fluchtweg. Ist dieser versperrt, bleibt die Feuerwehr als letzte Rettung!

Diese Situation haben Fachleute der Feuerpolizei mit der Schulleitung überprüft. Gemeinsam wurde der Entschluss gefasst, *ab sofort ein generelles Rauchverbot im 3. Stockwerk* zu erlassen. Dies gilt sowohl im Hausgang als auch in den Zimmern.

Nichteinhaltung dieses Verbotes wird ohne Ausnahme mit einer Busse von Fr. 50.— bestraft.

Wir sind überzeugt, dass diese Vorsichtsmassnahme bei allen Rauchern auf Verständnis stossen wird.

Aufnahmeprüfungen für das Wintersemester 1977/78

Samstag, 10. September 1977

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich diesen Termin schon jetzt freihalten, da wir dringend darauf angewiesen sind, dass sämtliche Lehrer der Berufs- und Hochschule bei den Aufnahmeprüfungen ihres Fachs anwesend sind.

Für Kandidaten der Berufsschule ist der 30. Juni letzter Termin für die Anmeldung.

Orchester

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Bierbrauerei Hürlimann wurden Rudolf Lutz, Andreas Nick, Renzo Rota und Beat Schmid aus der Kompositionsklasse von H.U. Lehmann mit der Komposition einer "Biersinfonie" beauftragt. Das Orchester von Konservatorium und Musikakademie wird dieses Werk unter der Leitung von F. Egermann am Donnerstag, dem 12. Mai auf dem Areal der Brauerei zur Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten uraufführen. Zwei weitere Aufführungen folgen am Samstag, dem 4. Juni, am Tag der offenen Tür der Bierbrauerei. Am 10. Mai findet eine Schallplattenaufnahme dieser Komposition im Konzertsaal des Konservatoriums statt.

Bereits im Zusammenhang mit der Abstimmungskampagne wird das Orchester am 25. Juni mit einem Sinfoniekonzert in der Tonhalle zu hören sein. Das gleiche Programm wird am 28. Juni als Serenade im Rychenberg-Park Winterthur erklingen. Diese Wiederholung wird freundlicherweise vom Direktor des Konservatoriums Winterthur, Herrn W. Gohl, organisiert (Angaben im Programmteil).

Chöre

Nachdem Herr André Charlet die Leitung des *Madrigalchors* in andere Hände legen wollte, hat sich freundlicherweise **Karl Scheuber** kurzfristig bereit erklärt, in die Lücke zu springen und den Madrigalchor ab Sommersemester 1977 zu übernehmen.

Der *grosse Chor* wird wiederum in zwei Gruppen aufgeteilt proben, und zwar die Studierenden im 3. und 4. Semester mit Herrn Scheuber, diejenigen im 5. und 6. Semester mit Herrn Charlet. Die Beethoven'sche C-dur Messe steht im Zentrum der Probenarbeit (Aufführungen sind im September vorgesehen).

In den *Solfègechören* (1. und 2. Semester) wird künftig jeweils am Semesterende für die in den grossen Chor oder ins Orchester übertretenden Studierenden eine Solfègeprüfung stattfinden. Dadurch entfällt in der Übertrittsprüfung nach dem 1. Semester das Vom-Blatt-Singen.

Das *Vokalensemble der Musikakademie* (Leitung: Franz Pezzotti) bereitet sich gegenwärtig auf ein Konzert am 20. Mai in der Kirche Enge vor (siehe Veranstaltungen).

Ferien

Sommerferien: Samstag, 9. Juli bis Samstag, 13. August 1977

Herbstferien: Montag, 10. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 1977

Weihnachtsferien: Donnerstag, 22. Dezember 1977 bis Mittwoch, 4. Januar 1978

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abt. Musikhochschule

Konservatorium: Dienstag 11–12 Uhr, Donnerstag 11–12 Uhr

Musikakademie: Mittwoch 08.30–10 Uhr

(Vor Anmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abt. Berufsschule Konservatorium

Dienstag 13.45–14.15 Uhr und

Donnerstag 10.00–10.30 Uhr im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung, Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abt. Berufsschule Musikakademie

Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6

Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat

Walter Baer, Abt. Schulmusik

Dienstag 17–18 Uhr, Neumarkt 28, 1. Stock, Zimmer 1

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abt. Rhythmikseminar

Rhythmikseminar: Mittwoch 10–11 Uhr

Konservatorium: Mittwoch 16.30–17.30 Uhr

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Apéro der Lehrerschaft zum Semesterende

Am letzten Donnerstag jedes Semesters findet der bereits zur Tradition gewordene Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals statt. Wir bitten Sie, sich das Datum vom nächsten Herbst bereits jetzt vorzumerken und freizuhalten: **Donnerstag, 29. September 1977**, zwischen 18 und 20 Uhr im Konservatorium.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Bindebogens:

15. Juni 1977

**Verwaltungsrat von Konservatorium
und Musikhochschule**

Willi Gremlich, Präsident

Dr. Max Gurny

Fritz Hegar

Dr. Friedrich Jakob

Jörg Kohler

Hans Ulrich Lehmann

André Raoult

Dr. Hans Rymann

Thomas Schacher

Hans Schweizer

Hans Som

Dr. Sylvia Staub

Alfons Stemmler

Willy Walker

Theodor Walser

**Stiftungsrat der
Musikakademie Zürich**

Dr. Robert H. Meyer, Präsident

Kurt Böhm

Hans Erismann

Dr. Konrad Keller

Hans Ulrich Lehmann

Nelly Meyer

Dr. Hans Rymann

Hans Schweizer

Dr. Sylvia Staub

Ernst Tobler

Ausschuss der beiden Räte

Willi Gremlich

Dr. Robert H. Meyer

Kurt Böhm

Jörg Kohler

Hans Ulrich Lehmann

Dr. Hans Rymann

Hans Som

Dr. Sylvia Staub

Alfons Stemmler

Hans Schweizer

**Stiftungsrat der Pensionskasse von
Konservatorium und Musikhochschule**

Alfons Stemmler, Präsident

Hans Andreae

Willi Gremlich

Suzanne Mäder

Dr. Hans Rymann

Hans Schweizer

**Stiftungsrat der Pensionskasse
Musikakademie Zürich**

Dr. Robert H. Meyer, Präsident

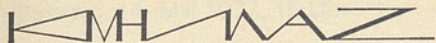
Hans Gutmann

Hans Ulrich Lehmann

Nelly Meyer

Willy Meyer

Hans Schweizer



VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug + Co.
und Pianohaus Jecklin, und Konzertflügel Yamaha,
Alleinvertretung Hug + Co.

Donnerstag, 5. Mai 1977, 20.15 Uhr

KONSI—KONZERT

Neues Zürcher Quartett

Nicolas Chumachenco, Violine
Urs Walker, Violine
Christoph Schiller, Viola
Alexandre Stein, Violoncello

I. Strawinsky Concertino für Streichquartett

Milko Kelemen "Splintery" für Streichquartett
(1976)

L. van Beethoven Streichquartett in f-Moll op. 95
Allegro con brio — Allegretto ma non troppo —
Allegro assai vivace — Larghetto espressivo —
Allegretto agitato

Eintritt: Fr. 16.— und Fr. 11.—
Ermässigung für Schüler und Studenten

Donnerstag, 12. Mai 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Georges Martin, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Mitwirkend:	Elemer Glanz, Violine Jakob Hefti, Horn
P. Wettstein	Quatre moments musicaux
J.S. Bach	Toccatà G-Dur
H. Holliger	Elis (Drei Nachtstücke) Verkündigung des Todes Todesangst und Gnade Himmelfahrt
J. Brahms	Trio in Es-Dur, op. 40 Für Klavier, Violine und Horn Andante Scherzo (Allegro) Adagio mesto Allegro con brio

Samstag, 14. Mai 1977, 15 Uhr

Trompetenklasse Henri Adelsbrecht
Posaunenklasse Alfred Kosak
Schlagzeugklasse Dieter Dyk

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
P. Hindemith	Sonate für Posaune und Klavier	Karl Huber
G. Delerue	Concertino für Trompete	Paul Schwizer
E. Bozza	Zwei Stücke für 4 Posaunen Allegro – Moderato	Ulrich Eichenberger Louis Heimgartner Karl Huber Richard Hager
R. Gallois-Montbrun	Sarabande et Finale für Trompete und Klavier	Mauro Ghisletta
Ch. Dedrick	Prelude und Marsch für Posaune und Klavier	Richard Hager
W. Bloch	Partita für Trompeten und Schlagzeug	Martin Steiner André Wey Franz Bachmann Dionys Schreiber Béatrice am Bach Ernst Brunner
H. Tomasi	Concerto für Trompete und Klavier	Max Helfenstein

Samstag, 14. Mai 1977, 17 Uhr

Sologesangsklasse Hans Som

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

F. Schubert	Benedictus aus der Messe G-Dur	My Stössel Thomas Klemm Roger Morand
F. Mendelssohn	Drei Duette für Sopran und Alt	Myrtha Pfisterer Therese Rambousek
J. Brahms	Drei Duette für Alt und Bariton	Annemarie Kovacs Reinhard Ziegler
P. Cornelius	Drei Duette für Sopran und Bariton	Rita Hediger Roger Morand
W.A. Mozart	Drei Nocturnos	Elisabeth Stäubli Marianne Valär Armin Caduff
B. Smetana	Arie der Marie aus "Die verkaufte Braut" Gern ja will ich dir vertrauen	Maria Walpen
W.A. Mozart	Arie des Don Ottavio aus "Don Giovanni": Il mio tesoro intanto Aus "Don Giovanni": Szenen 1–3 Donna Anna Don Ottavio Don Giovanni Commendatore Leporello	Paul Steiner Maria Walpen Paul Steiner Reinhard Ziegler Hansjürg Herzog Armin Caduff

Mittwoch, 18. Mai 1977, 17 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

J.S. Bach	Präludium in c-Moll	Myrtha Müller
G.F. Händel	Hallenser Sonate Nr. 2 in e-Moll für Flöte und Continuo Adagio – Allegro – Grave – Minuet	Alfred Rutz (Flötenklasse) Ursula Burkhard Ellen Taller
O. Messiaen	Chants d'oiseaux (aus dem "Livre d'orgue")	Michele Perpellini
R. Kelterborn	Monumentum (1971)	Luzius Hassler
J. Alain	2ème Fantaisie	Helene Thürig
J.L. Krebs	Fantasie für Oboe und Orgel	Matthias Weilenmann (Oboenklasse) Hans Martin Ulbrich) Regula Wieser
J.S. Bach	Präludium in Es-Dur	Herbert Walti

Freitag, 20. Mai 1977, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Vokalensemble der Musikakademie Zürich (Leitung: Franz Pezzotti)
Erich Vollenwyder, Orgel

W. Burkhard Fantasie und Choral
 "Ein feste Burg ist unser Gott"

H. Schütz Die mit Tränen säen
 So fahr ich hin zu Jesu Christ
 Selig sind die Toten
 (Motetten aus der "Geistlichen Chormusik 1648")

Franz Pezzotti Triosonate für Orgel (1976) *
 Andante — Largo — Vivace
 O, Herr, mache mich zum Werkzeug
 deines Friedens (1976) *
 (Motette für vierstimmigen gemischten
 Chor a cappella nach einem Gebet des
 Franz von Assisi)

H. Lavater Präludium und Fuge
 im romantischen Stil

* Uraufführung

Samstag, 21. Mai 1977, 15 Uhr

Harfenklasse Emmy Hürlimann

	Folktunes	Esther Csuka
J. Molnar	3 kleine Stücke für 2 Harfen	Esther Csuka Regula Walser
J.J. Rousseau	Menuet Air du Roi Louis XIII	Regula Walser
J. Molnar	Japanese Children Songs for 2 harps	Katharina Rüedi Brigitte Manser
L. Concone	Etude Nr. 2	Katharina Rüedi
H. Renié-Dubois	Scherzetto	Brigitte Manser
E. Pozzoli	Studi No 39, 43, 40	Inga-Lisa Jansen
A. Hasselmans	Trois petites pièces	Elisabeth Boeglin
F.J. Nadermann	Première des 7 Sonates progressives	Elisabeth Pötzl
W. Burkhard	Vier Intermezzi	Alessandra Arfè
G.F. Händel	Konzert in B-Dur Andante – Allegro Larghetto Allegro moderato	Praxedis Rütli

Donnerstag, 2. Juni 1977, 20.15 Uhr

Konzertdiplom

Eleonore Schulz-Waltenberg, Klavier (Klasse Sava Savoff)

- | | |
|------------------|---|
| J.S. Bach | Partita IV D-Dur
Ouverture — Allemande — Courante —
Aria — Sarabande — Menuet — Gigue |
| L. van Beethoven | Sonate op. 81a Es-Dur "Les Adieux"
Das Lebewohl (Adagio—Allegro)
Abwesenheit (Andante espressivo)
Das Wiedersehen (Vivacissimamente) |
| J. Wyttenbach | aus: Drei Klavierstücke (1969), Nr. 1 |
| A. Berg | Sonate op. 1 |
| R. Schumann | Allegro op. 8 h-Moll |

Samstag, 4. Juni 1977, 15 Uhr

Oboenklasse Peter Fuchs

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Cembalo und Klavier	
E.Ph. Chédeville	Duo in G-Dur für zwei Oboen Rondeau — Menuet 1 und 2 — Cotillon	Hedi Müller Margret Visser
Ch. Bâton	Suite in C-Dur für Oboe und Cembalo Rondeau — Gavotte 1 und 2 — Gigue	Matthias Arter
G.F. Händel	Sonate in B-Dur für Oboe und Cembalo Andante — Grave — Allegro	Linda Schlapfer
G. Donizetti	Sonate in F-Dur für Oboe und Klavier Andante — Allegro	Evi Nil Beata Wetli
F.Th. Fröhlich	Pastorale und Rondo für Oboe und Klavier	Andreas Schneider
Peter Mieg	Variations 1963 für Oboe und Klavier	Barbara Isenschmid
E. Bozza	Fantaisie pastorale op. 37 für Oboe und Klavier	Patrick Pescatore
J. Triebensee	Trio in F-Dur für zwei Oboen und Englischhorn	Andreas Schneider Barbara Isenschmid Evi Nil

Samstag, 4. Juni 1977, 17 Uhr

Klarinettenklasse Hansjörg Leuthold Kammermusik

Samstag, 11. Juni 1977, 15 Uhr

Cello- und Kammermusikklassse Rolf Looser

A. Willaert	Ricercare a tre in G	Leonore Voegeli Angelika Andreae Pius Brunner
Bach—Mozart	Adagio und Fuge in d-Moll (WTK.I,8) für Streichtrio	Leonore Voegeli Angelika Andreae Pius Brunner
J. Brahms	Trio für Klarinette, Cello und Klavier in a-Moll op. 114. Allegro — Adagio — Andantino grazioso — Allegro	Marc Brühlmann Marie-Louise Ott Thomas Wachter
E. Grieg	Sonate für Cello und Klavier in a-Moll op. 36 Allegro agitato — Andante molto tranquillo — Allegro	Thomas Buchmann Dieter Grollmann

Donnerstag, 16. Juni 1977, 20.15 Uhr

Violinklasse Prof. Ricardo Odnoposoff

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

J.M. Leclair Sonate op. 9 Nr. 3 Steinar Fjösne

Adagio molto maestoso

Allegro

Tambourin (Allegro vivace)

J. Brahms Sonate op. 108 Nr. 3 in d-Moll Marlise Brunner

Allegro

Adagio

Un poco presto e con sentimento

Presto agitato

S. Prokofieff Cinq Mélodies op. 35 bis Elisabeth Zehnder

Andante

Lento, ma non troppo

Animato, ma non allegro

Allegretto leggiero e scherzando

Andante non troppo

H. Götz Konzert in G-Dur (in einem Satz) Peter Dürst

E. Lalo Symphonie espagnole, 1. Satz Elisabeth Zehnder

Samstag, 18. Juni 1977, 15 Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

J.S. Bach	Toccat und Fuge e-Moll	Kathi Kressebuch
B. Bartók	Klänge der Nacht Mit Trommeln und Pfeifen (Im Freien) Aus "Mikrokosmos" IV, V, VI Obertöne Melodie im Nebel Auf der Insel Bali	John N. Allen Jolanda Wyss
	Akkorde, gleichzeitig und gegeneinander Staccato Perpetuum mobile Wechselnder Takt	Daniel Widler
	2 Tänze im bulgarischen Rhythmus	Irene Halter
J. Brahms	Intermezzo Es-Dur op. 117, Nr. 1 Paganini-Variationen op. 35 (Heft I)	Robert Matti Santino Famulari
L. v. Beethoven	Sonate F-Dur op. 10, Nr. 2 Allegro Allegretto Presto	Barblina Töndury

Samstag, 18. Juni 1977, 17 Uhr

Sologesangsklasse Catharina Brun

Werke von: Ch.W. Gluck, W.A. Mozart, F. Schubert,
J. Brahms, G. Donizetti, A. Dvorak,
G. Mahler, R. Strauss

Samstag, 18. Juni 1977, 20.15 Uhr

Klavierklasse Urs Vögelin

Klavierwerke, Kammermusik und Lieder

Mittwoch, 22. Juni 1977, 17.30 Uhr

Vorspielstunde mit französischer Musik

Flötenklasse: Maja Brombacher
Klavierklassen: Gerda Broekmeijer
Heidi Pfister
Erna Ronca

Donnerstag, 23. Juni 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule
Franz Winteler, Kontrabass (Klasse Hans Renidear)

Mitwirkend: Thomas Wachter, Klavier
Franziska Rohner, Viola
Christoph Bürgi, Violoncello

H. Eccles Sonate in a-Moll
Largo — Allegro con spirito —
Adagio — Vivace

D. Dragonetti Konzert in A
Allegro moderato — Andante —
Allegro giusto

P. Hindemith Sonata
Allegretto — Scherzo (Allegro assai) —
Molto adagio

J. Haydn Divertimento für Viola, Violoncello
und Kontrabass

Donnerstag, 23. Juni 1977, 20.15 Uhr im Musiksaal des Stadthauses

Blockflötenklasse Conrad Steinmann
Musik des frühen italienischen und des französischen Barock

Samstag, 25. Juni 1977, 16 Uhr

Sinfoniekonzert im grossen Tonhalleaal
Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich
Leitung: Peter Wettstein

Solist: Niklaus Meyer, Klavier
(Klasse Jürg von Vintschger, Prüfungskonzert
für das Solistendiplom)

W.A. Mozart Ouverture zur Oper "Titus", KV 621

F. Chopin 1. Klavierkonzert in e-Moll, op. 11
Allegro maestoso — Romance (Larghetto) —
Rondo (Vivace)

L. v. Beethoven 2. Sinfonie in D-Dur, op. 36
Adagio molto, Allegro con brio —
Larghetto — Scherzo — Allegro molto

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Abstimmungskampagne

Dieses Konzert wird *Dienstag, den 28. Juni, 20.15 Uhr* im Rychenbergpark in Winterthur als Serenade wiederholt (bei schlechter Witterung im Stadthaus Winterthur).

Samstag, 2. Juli 1977, 15 Uhr

Violoncelloklasse Rolf Looser

R. Schumann	Adagio und Allegro in As-Dur op. 70 für Cello und Klavier	Valentin Raymond Claude Favez
F. Mendelssohn	Sonate Nr. 1 für Cello und Klavier in B-Dur op. 45 Allegro vivace — Andante — Allegro assai	Ruth Helbling Marianne Koch
G. Fauré	Romance op. 69 Sérénade op. 98 (dédiée à Pablo Casals) Fileuse (extrait de "Pelléas et Mélisande")	Jean-Paul et Mouna Jeanneret
A. Honegger	Sonatine pour Violoncelle et Piano (orig. pour Clarinette, 1925) Modéré — Lent — Vif et rythmique	Marie-Louise Ott Urs Walter

Samstag, 2. Juli 1977, 17 Uhr

Viola- und Violinklasse Ottavio Corti

Samstag, 2. Juli 1977, 20.15 Uhr

Klavierklasse Klaus Wolters

J. Haydn	Sonate h-Moll, Hob. XVI, 32 Minuetto – Presto	Jean-Charles Reber
W.A. Mozart	Sonate C-Dur, KV 330 Allegretto	Josef Willimann
L. van Beethoven	Sonate D-Dur op. 28 Scherzo – Rondo	Rosemarie Roebroek
A. Tscherepnin	Aus Bagatellen op. 5	Ruth Bieri
H.-E. Apostel	Fantasie op. 31b	Daniela Büchi
J. Brahms	Rhapsodie h-Moll op. 79, Nr. 1	Hansjörg Stalder
F. Schubert	12 Ländler op. 171	Judith Henseler
J. Brahms	Rhapsodie Es-Dur op. 119, Nr. 4	Stephan Ronner
F. Liszt	Konzertetüde Des-Dur	Daniela Rajmonowa
F. Chopin	Scherzo b-Moll op. 31	Rosmarie Huwyler

Montag, 4. Juli 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule
Ursula Ehrensperger, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Mitwirkend: Trix Landolf, Violine
 Christoph Bürgi, Violoncello

W.A. Mozart Klaviertrio in G-Dur KV 496
 Allegro
 Andante
 Allegretto

A. Webern Klaviervariationen op. 27
 Sehr mässig
 Sehr schnell
 Ruhig fliessend

F. Schubert Sonate in B-Dur DV 960
 Molto moderato
 Andante sostenuto
 Scherzo (Allegro vivace con delicatezza)
 Allegro, ma non troppo

Donnerstag, 7. Juli 1977, 20.15 Uhr

Hochschulrezital
Klavierklasse Hans Schicker

J.S. Bach	Partita c-Moll Sinfonia Allemande Courante Sarabande Rondeau Capriccio	Jürg Lietha
C. Debussy	aus Préludes Bd. I Danseuses de Delphes... Voiles... Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir... Ce qu'a vu le vent d'Ouest...	Ueli Frei
A. Reichel	Sonate (in einem Satz)	Andreas Reichel
F. Chopin	3 Etuden op. 10 es-Moll Nr. 6 f-Moll Nr. 9 C-Dur Nr. 1 2 Etuden op. 25 cis-Moll Nr. 7 a-Moll Nr. 11	Jürg Lietha

Externe Konzerte im grossen Saal des Konservatoriums

23. Mai, 20.15 Uhr Liederabend Margret Luginbühl

5. Juni, 17 Uhr Orchester des Kaufmännischen Vereins

11. Juni, 20.15 Uhr Zürcher Orchestervereinigung



KMH WAZ

DER BINDEBOGEN

AUGUST 1977

Wenn Sie sich Ihren
langgehegten Wunsch,
einen eigenen Flügel zu
besitzen, erfüllen möchten.
dann können Sie bei
uns unter 70 Instrumenten
wählen.

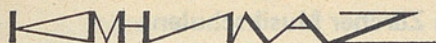
Unser Sortiment
reicht vom preisgünstigen
japanischen Flügel
bis zu den Spitzenmarken
Bechstein, Bösendorfer
und Steinway.

Jecklin

Zürich 1, Rämistr. 30+42, 01/47 35 20

Jecklin Musikland

Tivoli/Spreitenbach und Glattzentrum



DER BINDEBOGEN

**KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE**

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

**MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH**

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, August 1977

Verwaltungsrat des Konservatoriums

Willy Walker (1922–1977)

Ganz unerwartet ist am 24. Juni 1977 unser Verwaltungsratsmitglied Willy Walker einem Herzversagen erlegen. Mit Willy Walker verlieren unsere Schulen einen aktiven und initiativen Helfer, der sich im Kantonsrat immer mit Nachdruck und mit Weitsicht für die Belange der zürcherischen Musikinstitute eingesetzt hat. Gerade in jüngster Zeit hat sich Willy Walker wiederum in ganz besonderem Masse für unsere Anliegen verwendet, und sein allzu früher Tod stellt für uns einen noch nicht abschätzbaren Verlust dar. Wir danken Willy Walker für alles, was er als Politiker, als Verwaltungsrat und als Mensch für uns getan hat, und wir werden ihn stets in ehrender Erinnerung bewahren.

Volksabstimmungen über die beiden Zürcher Musikschulen

Die beiden Abstimmungen werden voraussichtlich am 4. Dezember 1977 stattfinden.

Nachdem wir in der letzten Nummer des Bindebogens über das Konzept der Abstimmungsvorbereitung informierten, möchten wir jetzt über die bisher geleistete Arbeit orientieren und Lehrer, Schüler und Freunde unserer Schulen erneut zur Mitarbeit aufrufen. Die Kontaktadressen zu den einzelnen Arbeitsgruppen sind an den Informationsbrettern angeschlagen und können auch auf den Sekretariaten bezogen werden.

Unsere Sammelaktionen sind angelaufen, und die Abstimmungskasse weist zur Zeit des Redaktionsschlusses einen Stand von ca. Fr. 50 000.— auf (Sammelziel: Fr. 200 000.—).

In der Fernsehsendung "Blickpunkt Region" kam im Juni ein kurzer Beitrag über unsere Schulen. Weitere Fernseh- und Radiosendungen sind in Vorbereitung.

Eine detaillierte Informationsschrift über Konservatorium und Musikakademie sowie kurz gefasste Informationszettel, als Beilage zu Konzert- oder Theaterprogrammen für das ganze Kantonsgebiet konzipiert, sind in Vorbereitung und können ab Mitte September auf den Sekretariaten oder bei der Gruppe "Information" bezogen werden.

Mit der Uraufführung des Kons-Aki Marsches von Kurt Brogli durch das Spiel des Inf Rgt 27 am 10. Juni in Schlieren, den Sinfoniekonzerten unseres Orchesters vom 25. Juni in der Tonhalle Zürich und vom 28. Juni in der Stadthalle Winterthur fanden die ersten Propagandaveranstaltungen statt. Neben vielen noch nicht genau festgelegten Konzerten sind bis heute die folgenden Veranstaltungen vorgesehen:

24./25. August

Aki

Tage der offenen Türe

25./26. August

Konsi

Tage der offenen Türe

29. August

Konsi

Madrigalchor-Konzert

6. September		
Stadthaus Zürich		Konzert der Rahn-Stipendiaten
16. September		
Stadthaus Zürich		Duo-Abend H. Goldenberg / D. Isler
17. September		
reformierte Kirche Stäfa		Chor-Orchesterkonzert
18. September		
Fraumünster Zürich		Chor-Orchesterkonzert
24. September		
reformierte Kirche Hombrechtikon		Chor-Orgelkonzert
21. Oktober		
Thalwil, Ausstellung		
"Zürich-Land"		Kammermusikkonzert
30. Oktober		
reformierte Kirche Horgen		Chor-Orgelkonzert
7./8./9. November		
Migros-Klubschule Stampfenbach		kommentierte Kammermusikkonzerte
11./12. November		
Konsi		Tage der offenen Türe mit vielen Spezialveranstaltungen für das Publikum, Konzert am Freitagabend und "Buntem Abend" am Samstag
13. November		
Witikon Konzerte:		Blechbläserensemble
14. November		
Podium Konzert		mit Uraufführungen von Komponisten aus der Schulleitung
19. November		
reformierte Kirche Andelfingen		Sinfoniekonzert

20. November Stadthalle Bülach	Sinfoniekonzert
22. November St. Peter Zürich	Sinfoniekonzert
25. November Aula Kantonsschule Wetzikon	Sinfoniekonzert
21./22./23./24./25. November Migros Klubschule Wengihof	kommentierte Kammermusikkonzerte
24. November Konsi	Bernhard-Apero
26. November Paulus-Akademie Zürich	Tagung "Rhythmiklehrer — ein Beruf"
26. November Konsi	Jazz Konzert und Jamsession der Big Band Mani Planzer
26. November bis 4. Dezember	Aktionswoche mit Veranstaltungen im ganzen Kantonsgebiet unter Mitwirkung der Lehrer-, Studenten- und Schülerschaft von Konsi und Aki

Für jeden Bezirk des Kantons wurde je eine Ortsgruppe gebildet, welche sich bemüht, über die örtlichen Vereine und Organisationen propagandistisch zu wirken und auch Konzerte und andere Veranstaltungen plant und durchführt. Leider sind diese Ortsgruppen noch zu schwach besetzt, insbesondere fehlen noch Vertreter für den Bezirk Dielsdorf. Weitere Mitarbeiter sind deshalb dringend erwünscht.

Etwa 20 kantonale musikalische Organisationen wurden anlässlich eines Informationsabends über unsere Abstimmungsprobleme orientiert und haben uns ihre Unterstützung zugesagt. In sämtlichen Lehrerkapiteln und in der Lehrersynode des Kantons Zürich können wir im September und November unsere Schulen vorstellen.

Studienpreise

Musikpreise 1977 der Firma Hans Rahn & Co. Zürich

Auch in diesem Jahr hat die Firma Hans Rahn unsern Berufsstudenten wiederum fünf Musikpreise zu Fr. 1 000.— zur Verfügung gestellt, was an dieser Stelle bestens verdankt sei. Unter den 28 Bewerbern wurden folgende Preisträger ermittelt:

Amanda Gamma, Klavier (Klasse Sava Savoff)
Andreas Lützelmann, Gitarre (Klasse Walter Feybli)
Marc Bühlmann, Klarinette (Klasse Hansjürg Leuthold)
Ulrich Eichenberger, Posaune (Klasse Alfred Kosak)
Rangit Shorter, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Die Preisträger werden sich in einem öffentlichen Konzert im Musiksaal des Stadthauses der Öffentlichkeit vorstellen: Dienstag, 6. September 1977.

Musikpreise 1977 des Kiwanis-Club Zürich

Der Kiwanis-Club Zürich hat beschlossen, die Verleihung von Musikpreisen an unsere Studenten auch in diesem Jahr weiterzuführen; für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Die Ausscheidungen werden anfangs September 1977 durchgeführt, Preisübergabe und Konzert sind auf den 7. November 1977 festgelegt.

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Am Schlusswettbewerb 1977 errang Stephan Bader (Klasse Hans Brian) einen zweiten Preis für Klavier.

Im kommenden Jahr wird der Wettbewerb ausgeschrieben für die Instrumente Violine, Bratsche, Fagott, Oboe, Klarinette und Gitarre.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren.
Anmeldeschluss: 31. Januar 1978.

Solisten-Audition

Der Schweizerische Berufsdirigenten-Verband veranstaltet auch im nächsten Jahr seine traditionelle Solisten-Audition (8. Januar 1978). Anmeldungen sind bis zum 14. September 1977 zu richten an das Sekretariat, Fronwaldstrasse 132, 8046 Zürich.

Mitteilungen der Schulleitung

Schulordnung und Studienführer der Berufsschule

Die auf das Sommersemester 1977 in Kraft gesetzte neue Schulordnung für die Berufs- und Hochschule liegt nun gedruckt vor und kann auf den Sekretariaten bezogen werden. Auch der Studienführer ist neu aufgelegt worden und auf den Sekretariaten erhältlich.

Pädagogikschüler

In der pädagogischen Ausbildung müssen die Studierenden während eines Jahres einen Schüler unter Aufsicht des Didaktiklehrers unterrichten. Das Semester-Schulgeld dieser Pädagogikschüler wurde neu auf Fr. 100.— für Jugendliche bis zu 20 Jahren (und erwachsene Schüler, die unaufgefordert eine vollamtliche Berufsausbildung nachweisen) und Fr. 200.— für Erwachsene festgelegt. Waisenhauskinder und Jugendliche, die nachweisen können, dass sie an einer Jugendmusikschule von ihrem "Studentenlehrer" unterrichtet werden und dort ihr Schulgeld bezahlen, können gratis als Pädagogikschüler aufgenommen werden.

Nach einem Jahr kann der Pädagogikschüler einem weiteren Studierenden zugewiesen werden, oder er kann sich an der allgemeinen Musikschule als Schüler anmelden, wobei diese Anmeldung mit Priorität behandelt wird.

Für die Fächer "Gesang, Violoncello, Orgel" werden noch Pädagogikschüler gesucht.

Stundenplan Wintersemester 77/78

An der Berufs- und Hochschule des Konservatoriums bleibt der Stundenplan für die theoretischen Kurse und die Chor- und Orchesterübungen unverändert.

Ausnahme:

Solfège-Chöre Donnerstag 13.00–14.00

Akustik und Instrumentenkunde Montag 13.00–14.00

Dispense für Chor oder Orchester oder auch andere Pflichtfächer können nur in Ausnahmefällen erteilt werden. Entsprechende Gesuche sind bis spätestens 30. September 1977 an den zuständigen Abteilungsleiter zu richten.

Die folgenden Wahlfachkurse sind vorgesehen:

- Chopin-Interpretationskurse * (Sava Savoff)
Dienstage, 1./15. November / 6./20. Dezember / 10./24. Januar / 21. Februar / 7./21. März jeweils 17.00–19.00 im Konzertsaal des Konservatoriums

Neue Klaviermusik * (Jürg Wytenbach) neue Klaviermusik im Unterricht – traditionelle Klaviermusik des 20. Jhds – Notationsprobleme – Klavierpräparation und Elektronik; die Werkliste ist ab September erhältlich.

Dienstage, 8./29. November / 13. Dezember / 7./28. Februar / 14. März jeweils 17.00–19.00 im Konzertsaal des Konservatoriums und eine Samstagsveranstaltung, die am ersten Kursabend nach Absprache mit den Teilnehmern fixiert wird.

- Opernkurs (Peter Rasky/Rudolf Sauser) Freitag 15.00–18.00
- Aufführungspraxis alter Musik * (Bernhard Billeter/Conrad Steinmann)
Donnerstag 13.00–14.40 in der Akademie oder Freitag 13.00–14.40 im Konsi

- Liedbegleitung (Urs Voegelin) Freifach
 - Improvisation (Boris Mersson)
 - Orchesterleitung (Peter Wettstein) Freitag 13.30–15.00
 - Chorleitung (Karl Scheuber) Montag 13.00–14.00 (I), 18.40–19.40 (II)
 - Instrumentenbau (im Studio Patt, Konsi Winterthur) Mittwoch 17.00–19.00 oder 16.00–20.00 je nach Instrument (Kurskosten je Teilnehmerzahl ca. Fr. 150.—)
 - Tonaufnahmetechnik (Robert Appert) Montag 16.00–18.00
 - Stilistisches Musikhören (Peter Wettstein) Dienstag 15.00–16.00
 - Kontrapunkt (Theorielehrer) Gruppenstunde Fr. 100.—
 - Eutonie (Ursula Schmidt) Rhythmikseminar Montag und Donnerstag 16.30–17.30
- * für Lehrer unserer Institute gratis

Gebühren: für immatrikulierte Studierende Fr. 50.— pro Semesterklassenstunde. Für Studierende an der Berufsabteilung ist ein Wahlfach, für Studierende an der Hochschulabteilung sind zwei Wahlfächer gebührenfrei.

Verbindliche Anmeldungen bis spätestens 30. September auf den zuständigen Sekretariaten.

Abmeldungen

Allgemeine Musikschule

Abmeldungen sind für jedes Fach, das der Schüler im nächsten Semester nicht mehr besuchen will, bis spätestens 15. September schriftlich beim Sekretariat einzureichen. Bitte benützen Sie die neuen Abmeldeformulare.

Mündliche oder verspätete Abmeldungen werden nicht entgegengenommen.

Gemäss Schulordnung muss beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung das Schulgeld für ein weiteres Semester bezahlt werden.

Berufsschule

Abmeldungen haben bis 4 Wochen vor Semesterende schriftlich zu erfolgen. Der Diplomabschluss gilt als Abmeldung.

Ferien

Herbstferien: Montag, 10. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 1977

Weihnachtsferien: Donnerstag, 22. Dezember 1977 bis Mittwoch, 4. Januar 1978

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abt. Musikhochschule
Konservatorium: Dienstag 11–12 Uhr, Donnerstag 11–12 Uhr
Musikakademie: Mittwoch 08.30–10 Uhr
(Voranmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abt. Berufsschule Konservatorium
Dienstag 13.45–14.15 Uhr und
Donnerstag 10.00–10.30 Uhr im Zimmer 19
Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung, Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abt. Berufsschule Musikakademie
Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abt. Schulmusik
Dienstag 17–18 Uhr, Neumarkt 28, 1. Stock, Zimmer 1
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abt. Rhythmikseminar
Rhythmikseminar: Mittwoch 10–11 Uhr
Konservatorium: Mittwoch 16.30–17.30 Uhr
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Sekretariate

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Sekretariate zu folgenden Zeiten geöffnet sind:

Konservatorium
Montag bis Freitag 09.00–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Musikakademie (neu)
Montag bis Freitag 08.00–11.30 Uhr, 13.30–17.00 Uhr

Am Samstag bleiben beide Sekretariate geschlossen.

Parkplätze

Einmal mehr machen wir darauf aufmerksam, dass sämtliche Parkplätze vor dem Gebäude des Konservatoriums ausschliesslich der Lehrerschaft zur Verfügung stehen.

Jahresabonnementspreis für 1977

Die hohen Kosten für die Herstellung unserer Hauszeitschrift (Papierkosten!) haben uns veranlasst, dass ein Abonnement ab 1977 neu Fr. 10.— pro Jahr (4 Nummern) wert sein soll. Der Einfachheit halber und damit die Fakturierungskosten wegfallen, legen wir allen Bindebogenempfängern einen Einzahlungsschein bei, der von den Gratisabonnenten vernichtet werden kann.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Inserenten im Bindebogen

Sicher haben Sie es bemerkt: einige unseren Schulen nahestehende Firmen haben erstmals in unserer Zeitschrift inseriert und helfen uns damit, die Kosten für Druck und Versand zu tragen. Wir wünschen den Inserenten viel Erfolg und bitten unsere Leser um Berücksichtigung dieser Firmen.

NB. Insertionsunterlagen sind beim Verwaltungschef erhältlich.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Bindebogens:
Donnerstag, 15. September 1977**

Da die Zeit bis zum Erscheinen im Herbst jeweils sehr knapp ist, bitten wir um möglichst frühzeitige Zustellung der Programme und Beiträge.

Die Redaktion

**Die erste und einzige
Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung
in einer Police.**

ZürichLUK
einfach für alle.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich

Telefon 01/34 85 63

Beratung in allen Versicherungsfragen

VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug + Co.
und Pianohaus Jecklin, und Konzertflügel Yamaha,
Alleinvertretung Hug + Co.

Mittwoch, 24. August 1977, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

M. Reger	Fantasie und Fuge über den Choral "Wie schön leucht't uns der Morgenstern" op. 40,1	Heini Mätzener
D. Buxtehude	Ciacona in e-Moll	Mario Schwaller
Anonym	Fantasie in c-Moll	
J.S. Bach	Choralvorspiel "Jesu meine Freude" BWV 610	Felix Egloff
F. Liszt	Trauerode	Heidi Spörri
J. Alain	Litanies	Markus Braun
M. Reger	Fantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46	Felix Gubser

Freitag, 26. August 1977, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

Joh. Pachelbel	Präludium in d-Moll	Elvira Augustoni
J.S. Bach	Fantasie und Fuge in c-Moll BWV 537	Cornelia Diethelm
	Choralvorspiel "Jesus Christus, unser Heiland" BWV 665	Peter Baumann
	Sonate Nr. 2 in c-Moll Vivace – Largo – Allegro	Christian Meldau
M. Reger	Fantasie über den Choral "Straf mich nicht in Deinem Zorn" op. 40, 2	Beat Fritschi
F. Mendelssohn	Sonate Nr. 5 in D-Dur Andante – Andante con moto – Allegro maestoso	Kathrin Augustiny
C. Franck	Final	Anna-Regula Guhl

Montag, 29. August 1977, 20.15 Uhr

Konzert des Madrigalchors

Leitung: Karl Scheuber

Dienstag, 6. September 1977, 20.15 Uhr im Musiksaal des Stadthauses

Konzert mit den Preisträgern des Rahn-Wettbewerbs 1977

Amanda Gamma , Klavier

Andreas Lützelmann, Gitarre

Marc Brühlmann, Klarinette

Ulrich Eichenberger, Posaune

Rangit Shorter, Violoncello

Donnerstag, 8. September 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Rudolf Suter, Trompete (Klasse Louis Duquénoy)

- | | |
|--------------|--|
| Mitwirkend: | Dorothea Isler, Klavier
E. Hiltenbrand, Horn
Ulrich Eichenberger, Posaune |
| G.B. Viviani | Sonata seconda für Trompete und Continuo
Allegro — Allegro — Adagio —
Aria — Allegro |
| J. Haydn | Konzert in Es-Dur, 2. und 3. Satz
Andante
Allegro |
| G. Enesco | Legende für Trompete und Klavier |
| F. Poulenc | Trio für Horn, Trompete und Posaune
Allegro moderato
Andante
Rondeau (Animé) |

Klavier- und Kammermusikklasse Urs Voegelin

J.S. Bach	Partita 6, e-Moll Toccata — Allemanda — Corrente — Air — Sarabande — Tempo di Gavotta — Gigue	Elmar Koch
W.A. Mozart	Sonate B-Dur KV 378 für Klavier und Violine Allegro moderato — Andantino sostenuto e cantabile — Rondeau, Allegro	Marianne Kurtz Reto Stocker
F. Schubert	Aus "Die Winterreise": Gute Nacht — Der Lindenbaum — Rast — Die Post — Täuschung — Das Wirtshaus	Beat Fritschi Ursula Schmucki
C. Debussy	Childrens corner Doctor Gradus ad Parnassum Berceuse des éléphants Sérénade à la poupée La neige danse Le petit berger Golliwogg's cake-walk	Doris Roost
J.S. Bach	Partita 5, G-Dur Praeambulum — Allemanda — Corrente — Sarabande — Tempo di Minuetto — Passepiéd — Gigue	Heidi Steingruber

Samstag, 10. September 1977, 17 Uhr

Flötenklasse André Jaunet

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

A. Roussel	Pan, Tityre	Ida Boehler
------------	-------------	-------------

W.A. Mozart	Konzert in G-Dur, 2. und 3. Satz	Thomas Hartmann
-------------	-------------------------------------	-----------------

C. Reinecke	"Undine", Sonate op. 167	Elisabeth Wild
-------------	--------------------------	----------------

G. Hüe	Fantaisie	Masahiro Hashizume
--------	-----------	--------------------

S. Mercadante	Concerto in e-Moll	Verena Zürcher
---------------	--------------------	----------------

Virtuose Violinmusik

Harry Goldenberg, Violine

Dorothea Isler, Klavier

J.M. Leclair

Sonate in D-Dur für Violine und
Basso continuo

Un poco andante

Allegro

Sarabande

Tambourin

Gershwin—Heifetz

Trois Préludes für Violine und Klavier

E. Grieg

Sonate in G-Dur op. 13
für Violine und Klavier

Lento doloroso — Allegro Vivace

Allegretto tranquillo

Allegro animato

Samstag, 17. September 1977, 17 Uhr

Flötenklasse André Jaunet

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

H. Dutilleux

Sonatine

Marcelle Hauer

E. Varèse

Density 21.5

J. Rivier

Oiseaux tendres

für Flöte solo

Jeng Chun Chen

Fr. Poulenc

Sonate

Magdalena Felchlin

L. Berio

Sequenza per flauto solo

Eva Marie Müller

A. Jolivet

Chant de Linos

Andreas Kaletta

J. Ibert

Concerto, 3. Satz

Akira Shirao

Samstag, 17. September, 20.15 Uhr, reformierte Kirche Stäfa
Sonntag, 18. September, 20.15 Uhr, Fraumünster Zürich

Chor-Orchesterkonzert

Ausführende: Die grossen Chöre und das Orchester von
Konservatorium und Musikakademie
Vokalsolisten der Gesangsklassen

Leitung: André Charlet und
Studierende des Chorleiterseminars

Motetten aus dem Frühbarock

L. v. Beethoven Messe in C-Dur op. 86
Kyrie — Gloria — Credo —
Sanctus — Agnus Dei

Montag, 19. September 1977, 20.15 Uhr

Konzert der Teilnehmer des Kurses "Moderne Flötenmusik" (Ursula Burkhard)

Programm und Mitwirkende werden später bekannt gegeben.

Orgelklasse Bernhard Billeter

Joh. Kuhnau	Sonate Nr. 1: Der Streit zwischen David und Goliath	Rita Lehn
J. Alain	Variations sur un thème de Clément Jannequin	Evelyne Würth
M. Reger	Introduktion und Passacaglia in d-Moll	Sabine Gmurczyk
J.S. Bach	"Wir glauben all' an einen Gott" BWV 680	Elmar Koch
	Triosonate Nr. 1 in Es-Dur, 2. und 3. Satz BWV 525	Hans Eberhard
	Partite diverse sopra "Sei gegrüsset, Jesu gütig" BWV 768	Johann Georg Jacomet

Samstag, 24. September 1977, 15 Uhr

Violinklasse Josef Roman Widmer

A. Vivaldi	Aus dem Concerto grosso in d-Moll: 1. Satz (Allegro)	Liliane Schnewelin Rachel Boeglin
G.P. Telemann	Sonatine in A-Dur	Chantal Bourgeois
A. Corelli	Triosonate in C-Dur	Margrit Felchlin Kathrin Muntwyler
L. v. Beethoven	Sonate in F-Dur	Urs W. Haubold
B. Smetana	Aus der Heimat	Monique Ruchenstein
D. Milhaud	Aus "Quatre visages" für Viola La Bruxelloise La Parisienne	Rolf Gimmel

Samstag, 24. September 1977, 17 Uhr, Pauluskirche

Orgelklasse Hans Gutmann

V. Lübeck	Präludium und Fuge E-Dur	Hansjörg Stalder
J.S. Bach	Fuge in g-Moll BWV 578	Peter Vögeli
J.S. Bach	Toccata und Fuge d-Moll BWV 565	Franz Reinert
J.G. Walther	Concerto del Sigr. Meck, h-Moll Allegro — Adagio — Allegro	Irene Halter
C. Franck	Choral Nr. 3 in a-Moll	Jürg Lietha
H. Schroeder	Kleine Präludien und Intermezzi op. 9	Norbert Schmuck
F. Liszt	Präludium und Fuge über B-A-C-H	Roland Mosimann
C.-M. Widor	Aus der Symphonie Gothique op. 70: IV. Satz (Variationen)	Markus Muheim
O. Messiaen	“Le Banquet Céleste”	Jakob Strebi
O. Messiaen	Aus “La Nativité du Seigneur”: “Dieu parmi nous”	Theo Wegmann

Samstag, 24. September 1977, 17 Uhr

Kammermusikklassse Amadeus Schwarzkopf

G. Enesco	Cantabile e presto für Flöte und Klavier	Daniel Neukomm Hannes Gerber
W.A. Mozart	Sonate für Violine und Klavier, e-Moll KV 304 Allegro — Tempo di Minuetto	Martin Kley Raymond Treier
H. Gagnebin	Andante et Allegro für Klarinette und Klavier	Urs Gloor Franz Muheim
J. Brahms	8 Zigeunerlieder, op. 103 für Mezzosopran und Klavier	Hanna Matti Robert Matti
S. Prokofieff	Sonate op. 94, No. 2 für Flöte und Klavier Moderato — Presto — Andante — Allegro con brio	Barbara Oehninger Stefan A. Keller

Montag, 26. September 1977, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Christine Meier, Violine (Klasse Heribert Lauer)

Mitwirkend:	Urs Walter, Klavier
F. Schubert	Sonatine D-Dur, op. 137 Allegro molto — Andante — Allegro vivace
I. Strawinsky	Duo concertant für Violine und Klavier Cantilène Eglogue I u. II Gigue Dithyrambe
C. Franck	Sonate A-Dur Allegretto ben moderato Allegro Recitativo — Fantasia (ben moderato) Allegretto poco mosso

Montag, 26. September, 20.15 Uhr, Grosser Saal des Konservatoriums

Klavier-Rezital

Niklaus Meyer (Klasse Jürg von Vintschger)

Prüfungskonzert für das Solistendiplom

Joh. Seb. Bach	Toccatà in c-Moll BWV 911
L. van Beethoven	Sonate Nr. 26 in Es-Dur, op. 81a Das Lebewohl Adagio — Allegro Abwesenheit Andante espressivo Das Wiedersehn Vivacissimamente
P. Boulez	Troisième sonate pour piano formant 2 — trope
M. Ravel	Le tombeau de Couperin Prélude — Fugue — Forlane — Rigaudon — Menuet — Toccatà

Dienstag, 27. September 1977, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Balthasar Steinbrüchel, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Mitwirkend: Heinz Bähler, Klavier

L. Boccherini 6. Sonate in A-Dur
Adagio — Menuetto — Allegro

J. Haselbach Abendlied für Violoncello solo (1977)
Uraufführung

L. van Beethoven Klarinetten-Trio in B-Dur op. 11
Allegro — Adagio —
Thema con variazioni

Mittwoch, 28. September 1977, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Rangit Shorter, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Mitwirkend: Kemal Akçag, Violine
Amanda Gamma, Klavier

E. Grieg Sonate in a-Moll, op. 36
 Allegro agitato
 Andante molto tranquillo
 Allegro

S. Langmeier Sonate für Violoncello solo (1975)
 3. Satz Langsam
 4. Satz Langsame Viertel – fröhlich

F. Schubert Trio für Violine, Violoncello
 und Klavier in B-Dur op. 99
 1. Satz: Allegro moderato

Freitag, 30. September 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Edwin Meier, Oboe (Klasse Peter Fuchs)

Werke von J.S. Bach,
 E. Krenek,
 R. Schumann,
 K. Stamitz

Samstag, 1. Oktober 1977, 15 Uhr

Cello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

G.F. Händel	Sonate in C-Dur Larghetto — Allegro — Adagio — Allegro	Heiner Ramp Rosmarie Huwiler
J.S. Bach	Solo-Suite No. 1 in G-Dur Prélude — Allemande — Courante — Sarabande — Menuet I und II — Gigue	Kunigund Kohler
G. Fauré	Romance op. 69 Sérénade op. 98 (dédiée à Pablo Casals) Papillon op. 77	Jean-Paul Jeanneret Mouna Jeanneret
F. Mendelssohn	Aus dem Klaviertrio op. 49 in d-Moll Molto allegro ed agitato Andante con moto tranquillo	Martina Adler, Violine Alfred Scherer, Cello Lis Hörler, Klavier
A. Roussel	Trio pour flûte, alto et violoncelle op. 40 Allegro grazioso — Andante — Allegro non troppo	Ellen Taller, Flöte Alice Hauser, Bratsche Jean-Paul Jeanneret, Cello

Samstag, 1. Oktober 1977, 17 Uhr

Kammermusikklassse Amadeus Schwarzkopf

L. van Beethoven	Aus: Viertes Trio für Klavier, Klarinette und Cello op. 11, B-Dur Allegro con brio	Bea Schnider Jürg Frey Theres Christ
H. Gagnebin	Hiver et Printemps für Flöte und Klavier	Kurt Meier Cristina Hospenthal
F. Martin	6 Monologe aus "Jedermann" für Alt und Klavier	Marianne Hug Fritz Zürcher
A. Honegger	Sonatine, für Klarinette und Klavier Modéré — Lent et soutenue — Vif et rythmique —	Jürg Morgenthaler Mariella Ruffini
J.S. Svendsen	Romanze op. 26, für Violine und Klavier Andante	Brigitte Allgaier Markus Kühnis
C. Franck	Sonate in A-Dur für Flöte und Klavier Allegretto ben moderato — Allegro — Recitativo — Fantasia — Ben moderato — Allegretto poco mosso	Johannes Lang André Desponds

Montag, 3. Oktober 1977, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Suzanne Müller, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Mitwirkend**: Inge Jost, Klavier

L. van Beethoven Sonate Nr. 3 in A-Dur op. 69

Allegro ma non tanto –
Scherzo – Adagio cantabile e
allegro vivace

Walter Baer Inventio mercurii (1977)
für Violoncello solo
Uraufführung

J. Brahms Trio für Klarinette, Violoncello
und Klavier in a-Moll, op. 114
1. Satz: Allegro

(** Die weiteren Mitwirkenden werden später bekannt gegeben.)

Dienstag, 4. Oktober 1977, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Matthias Lanz, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Mitwirkend**: Dorothea Isler, Klavier

J. Brahms Sonate Nr. 2 in F-Dur op. 99

Allegro vivace

Adagio affettuoso

Allegro passionato

Allegro molto

I. Yun Nore für Violoncello und Klavier

W.A. Mozart Klarinettenquintett A-Dur

1. Satz: Allegro

(** Die weiteren Mitwirkenden werden später bekannt gegeben.)

Mittwoch, 5. Oktober 1977, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Regula Häusler, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Mitwirkend: Martin Richard, Klavier
Elisabeth Häusler, Violine
Béatrice am Bach, Vibraphon

S. Prokofieff Sonate op. 119
Andante grave — Moderato —
Allegro ma non troppo

René Armbruster 4 Sätze für Violoncello und
Vibraphon
Uraufführung

M. Ravel Trio für Violine, Violoncello
und Klavier
3. und 4. Satz:
Passacaille et final

Samstag, 8. Oktober 1977, 15 Uhr

Klavierklasse Cécile Hux

W.A. Mozart	Fantasie in d-Moll KV 397	Theresa Karasek
S. Rachmaninoff	Prélude in cis-Moll op. 3 Nr. 2	Markus Müller
F. Chopin	Mazurka in cis-Moll op. 50 Nr. 3	Christa Minder
G. Gershwin	Prélude Nr. 3 in es-Moll	Madeleine Hösli
J. Brahms	Ballade in g-Moll op. 118 Nr. 3	Marie-Thérèse Oberholzer
L. van Beethoven	Aus der Sonate in C-Dur op. 2 Nr. 3: Scherzo – Assai Allegro	Gaby Städtler
F. Chopin	Impromptu in Ges-Dur op. 51	Elisabeth Boeglin
F. Chopin	Scherzo in E-Dur op. 54	Franziska Städtler
F. Schubert	Impromptu in f-Moll op. 142 Nr. 4	Lis Hörler
B. Bartok	Allegro barbaro	Walter Hofmann
F. Chopin	Scherzo in cis-Moll op. 39	Katrin Hildebrandt
C. Franck	Prélude, Choral et Fugue	Praxedis Rütli

Samstag, 8. Oktober 1977, 17 Uhr

Violinklasse Andrej Lütschg

Mitwirkend:	Chita Meyer, Klavier	
J.S. Bach	Violinkonzert a-Moll Allegro moderato Andante Allegro assai	Monica Camenzind
W.A. Mozart	Violinkonzert in D-Dur KV 211 Allegro moderato Andante Rondo (Allegro)	Cornelia Tanner
J.B. Viotti	Violinkonzert in a-Moll Nr. 22 Moderato Adagio Agitato assai	Eva Pezzotti
Louis Spohr	Violinkonzert in G-Dur Nr. 11 Adagio, Allegro Adagio Rondo (Allegretto)	Lisbeth Ackermann

Externe Konzerte im Grossen Saal des Konservatoriums

Jeweils Donnerstag, den 15., 22., 29. September und 6. Oktober, 18 Uhr,
Feierabendkonzerte der Schweizerischen Bankgesellschaft

22. September	Klavierabend	Lance Wiseman
29. September	Klavierabend	Huguette Bolle



XQ 354

KMHMAZ

DER BINDEBOGEN

OKTOBER 1977

Wenn Sie sich Ihren
langgehegten Wunsch,
einen eigenen Flügel zu
besitzen, erfüllen möchten.
dann können Sie bei
uns unter 70 Instrumenten
wählen.

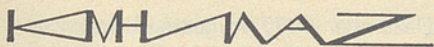
Unser Sortiment
reicht vom preisgünstigen
japanischen Flügel
bis zu den Spitzenmarken
Bechstein, Bösendorfer
und Steinway.

Jecklin

Zürich 1, Rämistr. 30+42, 01/47 35 20

Jecklin Musikland

Tivoli/Spreitenbach und Glattzentrum



KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

DER BINDEBOGEN

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, Oktober 1977

Nr. 3

Volksabstimmungen erneut verschoben!

Liebe Freunde unserer Schulen,

es ist nun wirklich an der Zeit, dass ich mich auch einmal zum Thema "Volksabstimmungen" äussere. Verständlich, muss ich doch Tag für Tag "nein" zu dieser oder jener dringend notwendigen Anschaffung sagen. Natürlich kann man sich auf diese Weise nicht nur Freunde schaffen. Ob die Situation denn wirklich so schlimm sei, ist dann die Frage des Antragstellers. Ich will versuchen, meine Antwort zu formulieren:

Heute noch möchte ich in keiner Weise von einer Katastrophe reden, zumal die Behörden von Kanton und Stadt Zürich für unsere ganz spezielle Lage Verständnis haben. Im vergangenen Juni erst hat der Gemeinderat der Stadt Zürich der Musikakademie noch einen Betrag von Fr. 560 000.— zur Begleichung alter Schulden bewilligt. Ähnliche Gesuche seitens des Konservatoriums liegen bei Kanton und Stadt Zürich. Auf diese Weise werden unsere Institute über Wasser gehalten! Ein untragbarer Zustand für die Geschäftsleitung, die beim Budgetieren zu wahren Verzweiflungstaten greifen musste und der Musikakademie (um nur ein Beispiel zu nennen) den dringend notwendigen Posten "Instrumente" glattweg strich!

Nachdem die Abstimmungen auf den 4. Dezember 1977 vorgesehen waren und alle Kräfte auf diesen Termin hin sich einsetzten, erhielten wir Bericht, dass diese nun nicht vor Frühjahr 1978 stattfinden könnten. Kanton und Stadt Zürich sind im Moment mitten in Verhandlungen. Darin geht es um einen neuen Verteilerschlüssel für die Betriebsdefizite (bisher übernahmen beide Subventionspartner je die Hälfte). Mit Absicht ist hier kein neuer Abstimmungstermin angegeben, denn gut kann aus dem Frühjahr ein Sommer werden!

All jenen, die sich für die Abstimmungen bereits einsetzten, ich denke u.a. an das Erismann-Komitee, an Orchester und Chor, kleine und kleinste Musikformationen, an Spender (Sammelergebnis bei Redaktionsschluss Fr. 62 000.—) und an viele Lehrer und Studierende, die gemeinsam beiden Schulen zu den dringend notwendigen Finanzen verhelfen wollen, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Hoffentlich halten alle so grossartig durch!

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich Ihr

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Spenden für die Abstimmungspropaganda

Immer wieder werden wir um Angabe des Postcheckkontos unserer Aktion gebeten, und es scheint ein Bedürfnis zu sein, dass dem nächsten Bindebogen ein grüner Schein beigelegt wird. Bitte gedulden Sie sich bis dahin.

Die Finanzlage zwang uns leider, die Schulgelder beider Institute zu erhöhen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Schulgelder der Berufs- und Hochschule (Semesteransätze) gültig ab Wintersemester 1977/78

Die Schulgeldansätze gelten für Studierende mit Steuerdomizil im Kanton Zürich. Für Studierende mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons sowie für Ausländer gelten die in Klammern angegebenen erhöhten Ansätze.

Pauschalschulgeld für immatrikulierte Studierende der Berufs- und Hochschule: Fr. 590.— (Fr. 890.—). Darin inbegriffen sind ein Hauptfach und die dazugehörigen Pflichtfächer. Dazu kommt der für alle Studierende obligatorische Beitrag an die OMZ von Fr. 10.— pro Semester.

Jungstudierende (nur Hauptfach): Fr. 590.— (Fr. 890.—).

Ein zweites Hauptfach kostet zusätzlich Fr. 300.— (Fr. 450.—).

Ein zweites Nebenfach (instrumental oder vokal) wird zusätzlich mit Fr. 200.— (Fr. 300.—) berechnet (30 Minuten).

Fakultative Wahlfächer und Ergänzungskurse: Fr. 50.— pro Klassenstunde, Fr. 100.— pro Gruppenstunde. Für Studierende der Berufsschule ist ein Wahlfach, für Studierende der Hochschule sind zwei Wahlfächer gebührenfrei.

Studium nach Diplomabschluss: eine wöchentliche Lektion im betreffenden Hauptfach Fr. 600.— (Fr. 900.—).

Die Studiendauer in dieser Kategorie ist auf zwei Semester beschränkt.

Chorleiterseminar: Fr. 590.— (Fr. 890.—).

Schulmusikseminar I: Fr. 590.— (Fr. 890.—).

Wenn Schulmusik I als zweites Hauptfach belegt wird: Fr. 300.— (Fr. 450.—).

Schulmusikseminar II: Fr. 890.— (Fr. 1 340.—).

Reduziertes Pauschalschulgeld für Studierende Schulmusik II, die als Inhaber eines Instrumental- oder Gesangsdiploms kein instrumentales Hauptfach mehr belegen müssen: Fr. 590.— (Fr. 890.—).

Leiterkurs für musikalische Früherziehung und Grundschule: Fr. 600.— (Fr. 900.—).

Musikalisch-rhythmisches Seminar: Fr. 790.— (Fr. 1 190.—).

Auditoren (Informationskurse und Vorlesungen): Schulgeld je Wochenstunde Fr. 100.— (Fr. 150.—).

Vorkurs (Vorbereitungskurs für die theoretische Aufnahmeprüfung): Fr. 300.— (Fr. 450.—).

Schulgelder der Allgemeinen Musikschule gültig ab Wintersemester 1977/78 (Semesteransätze)

Die Schulgeldansätze gelten für Schüler mit Steuerdomizil im Kanton Zürich. Für Schüler mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons sowie für Ausländer gelten die in Klammern angegebenen erhöhten Ansätze.

Für Kinder und Jugendliche <u>bis zu 20 Jahren</u>	Teil-Lektion <u>35 Min./Woche</u>	Voll-Lektion <u>50 Min./Woche</u>
---	--------------------------------------	--------------------------------------

Klavier, Violine, Viola, Cello, Orgel, Sologesang, Blasinstrumente, Kontra- bass, Schlagzeug, Gitarre, Harfe	325.— (490.—)	460.— (690.—)
--	---------------	---------------

Rhythmik (1 Klassenstunde)		80.— (120.—)
----------------------------	--	--------------

Erwachsene *

Klavier, Violine, Viola, Cello, Orgel, Sologesang, Blasinstrumente, Kontra- bass, Schlagzeug, Gitarre, Harfe	420.— (630.—)	600.— (900.—)
--	---------------	---------------

Rhythmik (1 Klassenstunde)		120.— (180.—)
----------------------------	--	---------------

<u>Blasmusikdirektion</u>		<u>50 Min./Woche</u>
---------------------------	--	----------------------

Einzelunterricht		400.— (600.—)
------------------	--	---------------

Klassenunterricht		300.— (450.—)
-------------------	--	---------------

		<u>75 Min./Woche</u>
--	--	----------------------

Klassenunterricht		450.— (675.—)
-------------------	--	---------------

Klavier¹

250.— (375.—)

Blasinstrument¹

250.— (375.—)

¹ Nur falls ein Blasmusikdiplom erworben wird.

- * Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der ersten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.**

Mitteilungen der Schulleitung

Preisträger 1977 des Kiwanis-Club Zürich

In den internen Ausscheidungen wurden folgende Preisträger ermittelt:

André Desponds, Klavier (Klasse Sava Savoff)

Holzbläserquartett Gunhard Mattes, Regula Wieser, Heinrich Mätzener, Michael Arnold (Klasse André Raoult)

Klaviertrio Marc Brühlmann, Marie-Louise Ott, Thomas Wachter (Klasse Rolf Looser)

Die Preisträger werden sich am 7. November in einem Konzert vorstellen; bei diesem Anlass werden auch die Preise überreicht werden.

Wir danken dem Kiwanis-Club Zürich sehr herzlich für die unsern Studenten gewährte Unterstützung.

Alexander-Technik-Demonstration

Samstag, 12. November 1977, 09.00 Uhr im kleinen Saal des Konservatoriums

Kursleitung: Noam Renen, Lehrer der Alexander-Technik
und Nicolas Chumachenco

Lehrer und Studenten aller Fächer sind herzlich eingeladen.

Orchester

Im Rahmen der Abstimmungsvorbereitungen wird das Orchester zwischen dem 19. und 25. November in Sinfoniekonzerten in Andelfingen, Bülach, Zürich und Wetzikon zu hören sein. Für die beiden als Solisten eingesetzten Flötisten gelten diese Konzerte als Teilprüfungen zum Solistenexamen.

Die im letzten Winter begonnene fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Zürcher Opernstudio wird im Dezember mit einer Coproduktion des Drama giocoso "Liebe und List" von Josef Haydn fortgesetzt. Verschiedene Aufführungen sind in Zürich und Umgebung im Februar und März geplant.

Chöre

Das Studienthema des Madrigalchors im Wintersemester lautet: "Italienische weltliche Vokalmusik". Ein stilkundliches Seminar wird durch praktische Übungen ergänzt (Leitung: Karl Scheuber und Andreas Wernli)

Der grosse Chor ist wiederum in zwei Gruppen geteilt:

Das 5. und 6. Semester wird unter der Leitung von Karl Scheuber "Dido und Aeneas" von H. Purcell sowie andere Werke, die durch Texte Vergils angeregt worden sind, einstudieren und aufführen.

Das 3. und 4. Semester wird mit André Charlet italienische und französische Musik der Renaissance und neuere Schweizer Vokalmusik erarbeiten.

Programmierter Gehörbildungskurs

Die Bibliotheken des Konservatoriums und der Musikakademie Zürich besitzen einen eigenen programmierten Gehörbildungslehrgang, der speziell für die Berufsstudierenden entwickelt wurde und an diese ausgeliehen wird. Er dient zur selbständigen Gehörschulung und kann ergänzend zum konventionellen Klassenunterricht eingesetzt werden.

Bis jetzt sind folgende Teilkurse vorhanden:
U1, U2, M1–4, O1, O2

Diese Kurse entsprechen im Schwierigkeitsgrad den identisch bezeichneten Klassenkursen und beinhalten die verschiedensten Gehörbildungsübungen.

Im weiteren stehen Spezialbänder für
– rhythmisch-metrisches Hören und
– funktional harmonisches Hören
zur Verfügung.

Im Verlauf der nächsten Wochen wird ein Spezialband mit einstimmigen Diktaten erscheinen.

Da selbständiges Arbeiten ohne Hilfe auf dem Gebiet der Gehörbildung recht schwierig und nur auf gewissen Teilgebieten möglich ist, wird die Benützung dieses Lehrhilfsmittels empfohlen.

Aufnahmeprüfungen

(für alle Berufsabteilungen, ausgenommen Rhythmikseminar und musikalische Früherziehung und Grundschule)

Samstag, den 4. Februar 1978
Anmeldeschluss: 31. Dezember 1977

Ferien

Weihnachtsferien:	22. Dezember 1977 bis 4. Januar 1978
Sportferien:	13. Februar 1978 bis 18. Februar 1978
Frühjahrsferien:	24. März 1978 bis 17. April 1978
Sommerferien:	10. Juli 1978 bis 12. August 1978
Herbstferien:	9. Oktober 1978 bis 21. Oktober 1978

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Wir haben in der letzten Ausgabe kurz auf den Wettbewerb hingewiesen. Nachstehend einige wichtige Bedingungen und Daten:

Instrumente: Violine/Viola, Oboe/Klarinette, Gitarre

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche aller Nationalitäten mit festem Wohnsitz in der Schweiz, die sich (noch) nicht ausschliesslich in musikalischer Ausbildung befinden.

Altersgruppen:

I 12 und 13 Jahre, II 14 bis 16 Jahre, III 17 bis 19 Jahre

Anmeldeschluss: 31. Januar 1978. Anmeldeformulare können auf unseren Sekretariaten oder beim Sekretariat des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs, Tonhalle-Gesellschaft, Stockerstrasse 25, 8002 Zürich, bezogen werden.

Regionalausscheidungen: Ende März/Anfang April 1978

Schlusswettbewerb: in der Woche vom 8. bis 14. Mai im Palais Beaulieu in Lausanne

Aus der Lehrerschaft

Auf Ende des Sommersemesters 1977 haben zwei Lehrer unsere Schulen verlassen:

Unser Fagottlehrer Willi Burger hat nach langem, verdienstvollen Wirken am Konservatorium und an der Musikakademie altershalber seine Unterrichtstätig-

keit beendet. Nachdem er bereits vor einiger Zeit seinen Rücktritt als Tonhalle-musiker genommen hatte, kann er nun einen völlig unbelasteten Ruhestand ge-niessen.

Ebenfalls auf Ende des vergangenen Semesters scheidet Dieter Studer, Trompeten-lehrer an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums, aus unserm Lehr-körper aus, um im Kanton Aargau ein neues Tätigkeitsfeld zu übernehmen.

Wir danken den beiden Kollegen bestens für ihre grosse Arbeit im Dienst unse-rer Schulen und Schüler und wünschen ihnen herzlich alles Gute für die Zukunft.

André Jaunet, Leiter der Flötenkonzertklasse am Konservatorium, hat für das Wintersemester 1977/78 einen ehrenvollen Ruf nach Toronto angenommen. Günter Rumpel, Soloflötist im Tonhalleorchester, hat sich bereit erklärt, in dieser Zeit die Klasse von André Jaunet zu betreuen.

Auf das Wintersemester 1977/78 wurden folgende neue Lehraufträge erteilt:

Manfred Sax, Solofagottist im Tonhalleorchester, übernimmt die Nachfolge von Willi Bürger, und Max Sommerhalder, Solotrompeter im Stadtorchester Winter-thur, wird eine Trompetenklasse an der Allgemeinen Musikschule des Conserva-toriums leiten.

Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer

Nachdem am 2. Juli eine erfreulich grosse Gruppe von Lehrern und Studen-ten sich mit dem Thema "Lernpsychologie" auseinandersetzen, ist für die nächste Tagung der Titel "Förderung der Musikalität und der musikalischen Ausdrucks-fähigkeit" gewählt worden. Die Zusammenkunft steht allen Lehrern und interes-sierten Studierenden offen. Kursreferate werden den Anstoss zu sicher regen Dis-kussionen geben. Die Tagung ist auf Samstag, den 7. Januar, 08.00–12.00 Uhr, festgelegt worden und findet im kleinen Saal des Konservatoriums statt.

Schulhauskonzerte

Unsere Lehrer und Studierenden sind mit den folgenden Programmen in den Schulhauskonzerten der Stadt Zürich in dieser Saison vertreten:

- Lieder und Tänze vom Mittelalter bis zur Renaissance (Trix Landolf, Gambe, Violine, Krummhorn; Mikoto Usami, Tenor, Schlagwerk; Samuel Bächli, Cembalo, Blockflöte, Krummhorn) (vom SMPV delegiert)
- Begegnung mit der Orgel der Pauluskirche Zürich (Hans Gutmann)
- Die Blechblasinstrumente (Willi Morant, Dionys Schriber, André Wey, Trompete; Hans Ulrich Wopmann, Horn; Karl Huber, Ulrich Eichenberger, Posauern)
- Musikalischer Impressionismus in Klavierstücken Claude Debussys (Bernhard Billeter) (vom SMPV delegiert)
- Improvisation und Interpretation (Dieter Grollmann und André Desponds, Klavier)
- Irische Folkmusik und ihr Einfluss auf zwei namhafte Komponisten (Stefan Anton Keller, Klavier; Marie-Louise Ott, Violoncello; Urs Bumbacher, Violine)
- Thema und Variationen (Anna Katharina Graf, Flöte, Daniel Fueter, Klavier)
- Tänze für Klavier zu vier Händen, von der Klassik bis zum Jazz (Friedrich Reuter und Thedi Wegmann, Klavier)

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abt. Musikhochschule
Konservatorium: Dienstag 11–12 Uhr, Donnerstag 11–12 Uhr
Musikakademie: Mittwoch 08.30–10 Uhr
(Voranmeldung auf den Sekretariaten)

Peter Wettstein, Abt. Berufsschule Konservatorium
Montag 14.15–14.45 und
Freitag 10.15–10.45 im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung, Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abt. Berufsschule Musikakademie
Donnerstag 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abt. Schulmusik
Dienstag 17–18 Uhr, Neumarkt 28, 1. Stock, Zimmer 1
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abt. Rhythmikseminar
Rhythmikseminar: Mittwoch 10–11 Uhr
Konservatorium: Mittwoch, 16.30–17.30 Uhr
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag 8–11 Uhr, Büro Verwaltungschef
Musikakademie: Donnerstag 14–16 Uhr, Sekretariat
Keine Voranmeldung notwendig.

Der Bindebogen — Jahresabonnement 1977

Viele Abonnenten haben den Abonnementspreis von Fr. 10.— bereits überwiesen. Einige werden das sicher in den nächsten Tagen noch nachholen! Etwas Verwirrung hat der Begriff "Gratisabonnenten" geschaffen. Wir möchten dies präzisieren.

- Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studenten (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) unserer Institute sowie Behörden von Kanton und Stadt Zürich

erhalten den Bindebogen gratis und können den Einzahlungsschein wegwerfen (oder trotzdem verwenden, danke!). Wenn Sie in Zukunft auf den Bindebogen verzichten wollen oder wenn Sie einen neuen Leser für unser Mitteilungsblatt gewonnen haben, teilen Sie dies mit einer Postkarte einem unserer Sekretariate mit.

Auszüge aus den Hausordnungen beider Schulen

- Das Rauchen in den Unterrichtsräumen ist untersagt
- Es darf nur bei geschlossenen Fenstern musiziert werden

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer des Bindebogens:
10. Dezember 1977**

**Die erste und einzige
Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung
in einer Police.**

ZürichLUK
einfach für alle.

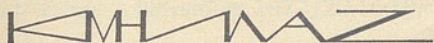
**ZÜRICH
VERSICHERUNGEN**



Inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Telefon 01/34 85 63

Beratung in allen Versicherungsfragen



VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei, Kollekte zugunsten unserer Abstimmungsvorlage

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug + Co.
und Pianohaus Jecklin, und Konzertflügel Yamaha,
Alleinvertretung Hug + Co.

Sonntag, 30. Oktober 1977, 20.15 Uhr, reformierte Kirche Horgen

Konzert

mit dem Madrigalchor (Leitung: Karl Scheuber),
einem Vokalensemble der Gesangsklasse Kurt Huber
und dem Horgener Organisten Jakob Wittwer

Werke von Samuel Schein
Johann H. Schein
Heinrich Schütz und anderen

Mittwoch, 2. November 1977, 17 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Katharina Schamböck, Violine (Klasse Nicolas Chumachenco)

Mitwirkend: Daniel Bosshard, Klavier
Elisabeth Zehnder, Violine
Thomas Usteri, Viola
Peter Bachmann, Violoncello

A. Dvorak Sonatine op. 100
Allegro risoluto
Larghetto
Scherzo
Allegro

A. Schönberg Phantasie op. 47

J. Haydn Quartett in D-Dur op. 50 Nr. 6
(Froschquartett)

Allegro
Poco Adagio
Menuetto, Allegretto
Finale, Allegro con spirito

Montag, 7. November 1977, 20.15 Uhr

Musikpreise Kiwanis-Club Zürich

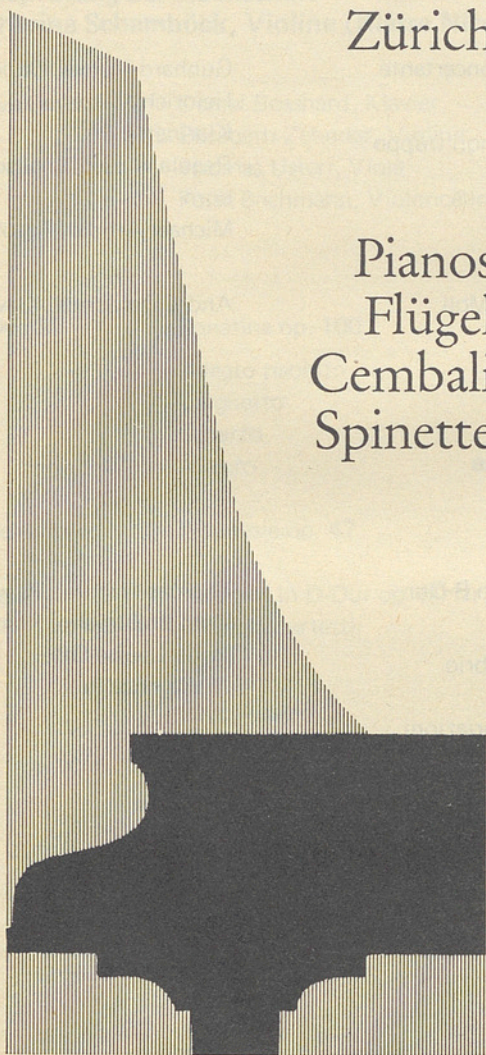
Joh. Wenth	Quartetto concertante in B-Dur Allegro ma non troppo Adagio Menuetto Andantino	Gunhard Mattes, Oboe Heinrich Mätzener, Klarinette Regula Wieser, Englisch- horn Michael Arnold, Fagott
F. Chopin	Ballade in f-Moll	André Desponds, Klavier

Überreichung der Musikpreise

L. van Beethoven	Klaviertrio in B-Dur op. 11 Allegro con brio Adagio Tema con variazioni	Thomas Wachter, Klavier Marc Brühlmann, Klarinette Marie-Louise Ott, Violoncello
------------------	---	---

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Samstag, 12. November 1977, 17 Uhr

Violin- und Violaklasse Ottavio Corti

Mitwirkend: Dorothea Isler

G.Ph. Telemann	Sonate Polonaise für Violine, Viola und Continuo	Silja Richle Otto Guggenbühl
J.S. Bach	Konzert für 2 Violon und Klavier c-Moll (Original für 2 Violinen) 1. Satz: Allegro	Barbara Höhener Monic Fornallaz
J.S. Bach	Brandenburgisches Konzert Nr. 6 für 2 Violon und Klavier 1. Satz	Alice Hauser Franziska Rohner
J. Pleyel	Duo für Violine und Viola op. 69 Nr. 1 C-Dur 1. Satz: Allegro	Hanny Wieser Liselotte Zubler
K. Stamitz	Symphonie concertante für Violine, Viola und Klavier in D-Dur 1. Satz: Allegro moderato	Lukas Pfister Angelika Andreae
B. Bartok	5 Duos für 2 Violinen aus dem 2. Heft	Charlotte Klingenberg Jörg Stählin
Ch. de Bériot	Duo concertant Nr. 1 für 2 Violinen op. 57 1. Satz: Moderato fieramente	Meinrad Küchler Bettina Lüthi
W.A. Mozart	Konzertante Symphonie für Violine, Viola und Klavier in Es-Dur, KV 364 1. Satz: Allegro maestoso	Meinrad Küchler Nicolas Corti

G.G. Cambini

Aus dem
2. Trio concertant für
2 Violinen und Viola:
Menuetto con variazioni
(Grazioso)

Donnerstag, 17. November 1977, 20 Uhr, Pauluskirche

Reifeprüfung der Hochschule
Thedi Wegmann, Orgel (Klasse Hans Gutmann)

Mitwirkend: Regina Reichel, Violine

J.S. Bach
Präludium und Fuge in e-Moll
BWV 548

Nun komm' der Heiden Heiland

C. Franck
1. Choral in E-Dur

P. Müller-Zürich
Fantasie und Fuge in E
für Violine und Orgel op. 45

M. Dupré
Variations sur un Noël

Donnerstag, 17. November 1977, 20.15 Uhr

Hochschulrezital

Klavierklasse und Interpretationskurs für Klavier-Duos Hans Schicker

A. Webern	Variationen op. 27	Kathi Kressebuch
	sehr mässig sehr schnell ruhig fliessend	
F. Schubert	Fantasie f-Moll op. 103 für Klavier 4 händig	Beata Wetli Roswitha Hächler
	Sonate a-Moll op. 143	Jürg Lietha
	Allegro giusto	
	Andante	
	Allegro vivace	
W.A. Mozart	Sonate c-Moll KV 475	Jürg Lietha
	Molto Allegro	
	Adagio	
	Allegro assai	

Samstag, 19. November 1977, 17 Uhr

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

W.A. Mozart	Klavierkonzert d-Moll KV 466, 1. Satz Allegro	Tiziana Rosa
J.S. Bach	Präludium und Fuge Cis-Dur Bd. II	Kurt Seiler
G. Fauré	2. Impromptu op. 31, f-Moll	Stefan Keller
A. Moeschinger	D'un cahier valaisan: Prélude	Stefan Keller
J. Brahms	2 Intermezzi: op. 76 Nr. 4 und op. 118 Nr. 1	Eveline Jörg
F. Chopin	Impromptu op. 29 Nr. 1, As-Dur	Franz Muheim
W. Vogel	Nature vivante – Strophe d'Album – Prélude gris – Nettement désagréable – Morceau poétique – Lasse et plaintif – Joyeux	Cristina Hospenthal
C. Debussy	2 Préludes aus Bd. I: – Danseuses de Delphes – Voiles	Fritz Zürcher
F. Chopin	2 Étüden: op. 10 Nr. 1, C-Dur Nr. 8, F-Dur	Fritz Zürcher
L. van Beethoven	Klavierkonzert C-Dur, Nr. 1 op. 15 1. Satz: Allegro con brio	Maria Kälin

DER ZWEITE BILDUNGS- WEG.



Samstag, 19. November 1977, 20.15 Uhr, reformierte Kirche Andelfingen
Sonntag, 20. November 1977, 20.15 Uhr, Stadthalle Bülach
Dienstag, 22. November 1977, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter Zürich
Freitag, 25. November 1977, 20.15 Uhr, Aula Kantonsschule Wetzikon

Sinfonie-Konzerte des Orchesters von Konservatorium und Musik- akademie

Leitung: Peter Wettstein

Solisten: Andreas Ebner, Flöte (Klasse Alexandre Magnin)
Kunimitsu Wakamatsu, Flöte (Klasse André Jaunet)

(Prüfungskonzerte für das Solistendiplom)

J.S. Bach 3. Orchestersuite in D-Dur
Ouverture — Air — Gavotte 1 —
Gavotte 2 — Bourrée — Gigue

A. Vivaldi Konzert für Flöte und
Streichorchester op. 10/3 in
D-Dur
(Il Cardellino)
Allegro — Siciliano — Allegro

N. Castiglioni "Consonante" für Flöte und
Kammerorchester (1962)

F. Schubert 8. Sinfonie in h-Moll
(Unvollendete)
Allegro moderato — Andante
con moto

Samstag, 26. November 1977, 15 Uhr

Flötenklasse Ursula Burkhard

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

G.F. Händel	Hallenser Sonate Nr. 2 in e-Moll für Flöte und Continuo Adagio — Allegro — Grave — Minuet	Sabine Stutz
-------------	---	--------------

O. Messiaen	Le Merle Noir für Flöte und Klavier	Brigitte Simmler
-------------	--	------------------

J. Wildberger	Retrospective für Flöte solo	Paul Ragaz
---------------	---------------------------------	------------

F. Danzi	Konzert in d-Moll op. 31 Allegro — Larghetto — Polacca	Ellen Taller
----------	---	--------------

B. Martinu	Sonate für Flöte und Klavier Allegro moderato — Adagio — Allegro poco moderato	Alfred Rutz
------------	--	-------------

Samstag, 3. Dezember 1977, 15 Uhr

Klavier- und Kammermusikklassse Urs Voegelin

O. Messiaen	2 Préludes	Liselotte Juon
E. Bloch	Rhapsodie Processional für Bratsche und Klavier	Alice Hauser Rosmarie Huwiler
E. Satie	Gnossienne Nr. 3 Le fils des étoiles (Prélude) Gymnopédie Nr. 2	Heidi Steingruber
G. Fauré	Sicilienne Elégie für Cello und Klavier	Thomas Buchmann Judith Meier
A. Honegger	Cahier Romand	Judith Meier
C. Debussy	4 Ariettes oubliées für Tenor und Klavier	Felix Lanz Liselotte Juon
F. Martin	5 Préludes	Reto Stocker

Samstag, 3. Dezember 1977, 17 Uhr

Violinklasse Nicolas Chumachenco

F. Schubert	Sonate D-Dur D-384 Allegro molto Andante Allegro vivace	Annemarie Wiesner Praxedis Rütli
W.A. Mozart	1. Satz aus dem Violinkonzert A-Dur KV 219 Allegro aperto	Käthi Schamböck Dorothea Isler
B. Bartok	1. Satz aus dem Bratschen- konzert op. posth. Moderato	Francisco Ureña Dorothea Isler
J. Strawinsky	"Suite Italienne" Introduzione Serenata Scherzino Minuetto e Finale	Jeanine Fahrni Rita Keller
J. Haydn	Violinkonzert G-Dur HOB VIIa: 4 Allegro moderato Adagio Allegro	Markus Lehmann Dorothea Isler
C. Saint-Saens	Introduction et Rondo Capriccioso op. 28	Denise Hörni Brigitte Bernhard

Montag, 5. Dezember 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule Dario Müller, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Mitwirkende: Walter Vögeli, Flöte
 Cristina Tavazzi, Violine

L. van Beethoven 6 Variationen op. 34
 (1802)

F. Schubert Sonate A-Dur op. 120
 (1819)

Allegro moderato
Andante
Allegro

E. Satie Trois Gnossiennes
 (1890)

R. Kelterborn Kammermusik für Flöte,
 Violine und Klavier
 (1953)

I Meditation
II Mouvement
III Canto

Samstag, 10. Dezember 1977, 15 Uhr

Celloklasse Rolf Looser

Henry Eccles	Sonata in g-Moll Largo — Corrente — Adagio — Presto	Stephan Richter Ingrid Müller
J.S. Bach	Aus der Solo-Suite Nr. 3 C-Dur Prélude — Sarabande — Gigue	Valentin Reymond
M. Marais	Suite en ré Prélude — Couplets des folies d'Espagne — Sarabande — Paysane — Charivari	Thomas Buchmann Judith Meier
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte op. 109	Theres Christ Marianne Koch
R. Schumann	Drei Phantasiestücke op. 73 für Cello und Klavier	Pius Brunner Hannes Gerber
L. van Beethoven	Aus der Sonate Nr. 3 in A-Dur op. 69 Allegro ma non tanto	Marie-Louise Ott Marie-Luise Meister
M. Bruch	Kol Nidrai	Rüdolf Leuthold Thomas Schacher

Samstag, 10. Dezember 1977, 17 Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

D. Scarlatti	2 Sonaten	Hannes Gerber
M. Ravel	Aus "Le Tombeau de Couperin": Forlane — Rigaudon — Menuet	
A. Schönberg	2 Klavierstücke op. 11	Ruth Jlli
H. Holliger	Elis, 3 Nachtstücke	Christoph Reimann
L. van Beethoven	Sonate As-Dur op. 110 Moderato cantabile, molto espressivo Allegro molto Adagio, ma non troppo Fuge, Allegro ma non troppo	Andreas Reichel
F. Liszt	Petrarca-Sonett Nr. 104	Loredana Egle
F. Chopin	Polonaise cis-Moll op. 26	Helmut Wiegiehser

Montag, 12. Dezember 1977, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Johannes O. Vigfusson, Klavier (Klasse Sava Savoff)

Mitwirkend: Regina Reichel, Violine
Alfred Rutz, Altflöte
Elmar Schmid, Klarinette

F. Schubert Sonate A-Dur
aus dem Nachlass (D959)

Allegro
Andantino
Scherzo: Allegro vivace
Trio: Un poco più lento
Rondo: Allegretto

H.U. Lehmann Instants pour piano
(1968)

H. Lachenmann Wiegenmusik für Klavier
(1963)

G. Crumb Eleven Echoes of Autumn, 1965
(1966)
für Violine, Altflöte,
Klarinette und Klavier

Dienstag, 13. Dezember 1977, 20.15 Uhr

**Klavierduo Jürg und Janka Wyttenbach
in Zusammenarbeit mit der PRO MUSICA, Zürich**

K. Stockhausen MANTRA für zwei Pianisten

Samstag, 17. Dezember 1977, 15 Uhr

Vortragsübung
Klavierklasse Ruth Hiltmann
Violinklasse Bertie Wegmann
Oboenklasse André Raoult

BLASINSTRUMENTE

PICCOLOS

QUERFLÖTEN

OBOEN

FAGOTTE

KLARINETTEN

SAXOPHONE

TROMPETEN

POSAUNEN

WALDHÖRNER

aus dem Spezialgeschäft

H. SCHMID

Militärstrasse 79, 8004 Zürich, Telefon 242 36 44

Samstag, 17. Dezember 1977, 17 Uhr

Klavierklasse Sava Savoff

C. Debussy	Préludes Général Lavine eccentric Canope La Puerta del Vino	Christine Hedinger
L. Berio	Wasserklavier Erdenklavier	
G. Gershwin	3 Préludes Allegro ben ritmato e deciso Andante con moto e poco rubato Allegro ben ritmato e deciso	Erich Chumachenco
A. Schönberg	6 kleine Klavierstücke, op. 19	Dieter Grollmann
O. Messiaen	La chouette Hulotte L'alouette Lulu	Christian Schmied
H. Holliger	Elis (3 Nachtstücke) Verkündung des Todes Todesangst und Gnade Himmelfahrt	Amanda Gamma
K. Huber	Ein Hauch von Unzeit II	Daniel Fueter

Externe Konzerte im Grossen Saal des Konservatoriums

Jeweils Donnerstag, den 10., 17., 24. November und 1. Dezember, 18 Uhr,
Feierabendkonzerte der Schweizerischen Bankgesellschaft

27. Oktober 18 Uhr	Präsidialabteilung der Stadt Zürich und Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft Vortrag von Dr. Leopold Ettlinger über Arnold Böcklin. Musikalische Beiträge:	Warren Thew
6. November 16 Uhr	Mandolinenorchester Zürich	
10. November 20.15 Uhr	Cello-Abend	Esther Nyffenegger
14. November 20.15 Uhr	Cello-Abend	Marc Varshavsky
20. November 16 Uhr	Zither-Verein Zürich	
18. Dezember	Orchester des Kaufmännischen Vereins Solist:	Carl Rütli